MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

186 (23.4.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-419460

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15 Telefon: Nr. 3987
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition 218

Nr. 186. Montag, 23. April 1906. (1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Reichstagsdiäten.

Der Bundesrat hat sich am Freitag bereits über die sogen. Diätenvorlage schlüssig gemacht. Sie ist unverändert, wie sie vorgeschlagen war, angenommen worden und dem Reichstag sofort zugegangen. Es handelt sich um zwei gesonderte Vorlagen. Die eine behandelt die Abänderung der Artikel 28 und 32 der Reichsverfassung, die andere enthält gewissermaßen die Ausführungsbestimmungen zu dem neuen Artikel 32.

Artikel 28 lautet jetzt: Der Reichstag beschließt nach absoluter Stimmenmehrheit. Zur Gültigkeit der Beschlußfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder erforderlich. Dieser Artikel soll folgenden Zusatz erhalten: Beschlußfassung über den Geschäftsgang sind, soweit sie nicht selbst den Gegenstand der Tagesordnung bilden, von der Anwesenheit einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern nicht abhängig.

Artikel 32 bestimmt jetzt, daß die Mitglieder des Reichstags als solche keine Besoldung oder Entschädigung beziehen dürfen. Er soll in Zukunft also lauten: Die Mitglieder des Reichstags dürfen als solche keine Besoldung beziehen. Sie erhalten eine Entschädigung nach Maßgabe des Gesetzes. Das Gesetz, welches diese beiden Artikel der Verfassung abändert, soll mit dem Tage seiner Verkündigung in Kraft treten.

Das Diätengesetz hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Die Mitglieder des Reichstags erhalten a) für die Dauer der Sitzungsperiode sowie acht Tage vor deren Beginn und acht Tage nach deren Schluß freie Fahrt auf den deutschen Eisenbahnen zwischen ihrem Wohnort und dem Sitze des Reichstags sowie b) während des Kalenderjahres, vorbehaltlich der Bestimmungen im § 3 — aus der Reichskasse eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 3000 M., die am 1. Januar, 1. Februar 1. März, 1. April mit je 500 Mark und am Tage der Vertagung (Artikel 26 der Reichsverfassung) oder Schließung des Reichstags mit 1000 Mark zahlbar wird. Mitglieder, die erst nach Beginn des Kalenderjahres in den Reichstag eingetreten sind, haben auf diejenigen Raten keinen Anspruch, welche vor ihrem Eintritte zahlbar geworden sind. Der Bundesrat ist ermächtigt, Grundsätze für die Ausführung der Bestimmungen unter a aufzustellen.

§ 2. Für jeden Tag, an dem ein Mitglied des Reichstags der Plenarsitzung ferngeblieben ist, wird von der nächstfälligen Entschädigungsrate ein Betrag von 30 Mark in Abzug gebracht.

§ 3. Ein Mitglied des Reichstags, das neugewählt wird, während der Reichstag versammelt ist, erhält an Stelle der nächsten Entschädigungsrate (§ 1 Abs. 1 unter b) bis zu deren Höhe 20 Mark Tagegeld für jeden Tag der Anwesenheit in einer Plenarsitzung. Ein Mitglied des Reichstags, dessen Mandat, während der Reichstag versammelt ist, erlischt oder niedergelegt wird, erhält während der Zeit seit dem Fälligkeitstage der letzten Entschädigungsrate 20 Mark Tagegeld für jeden Tag der Anwesenheit in einer Plenarsitzung mit der Maßgabe, daß die Entschädigung die Summe nicht übersteigen darf, die nach § 1 Abs. 1 unter b) am nächsten Fälligkeitstage zu zahlen gewesen wäre. Das Gleiche gilt, wenn der Reichstag aufgelöst wird, während er versammelt ist.

§ 4. Die Anwesenheit in der Plenarsitzung ist seitens des Mitglieds des Reichstags während der Dauer der Sitzung durch eigenhändige Eintragung seines Namens in eine im Reichstage ausliegende Anwesenheitsliste, und sofern an dem Tage namentliche Abstimmungen des Plenums stattfinden, durch Teilnahme an diesen Abstimmungen nachzuweisen. Die näheren Bestimmungen über den Ort, die Zeit und die Form der Auslegung der Anwesenheitsliste werden von dem Präsidenten des Reichstags getroffen. Von ihm wird auch die Entschädigung (§ 1 Abs. 1 unter b, § 3) für jedes Mitglied des Reichstags auf Grund der Anwesenheitslisten sowie der Listen über namentliche Abstimmungen festgesetzt und angewiesen.

§ 5. Ein Mitglied des Reichstags darf in seiner Eigenschaft als Mitglied einer anderen politischen Körperschaft, wenn beide Körperschaften gleichzeitig versammelt sind, nur für diejenigen Tage Vergütung beziehen, für die ihm auf Grund dieses Gesetzes ein Abzug von der Entschädigung gemacht ist, oder in den Fällen des § 3 Tagegeld nicht gewährt wird. Auch darf es in dieser Eigenschaft während der Dauer der freien Fahrt auf den Eisenbahnen keine Fahrkosten für die Reise zwischen seinem Wohnort und dem Sitze des Reichstags annehmen.

§ 6. Ein Verzicht auf die Aufwandsentschädigung ist unzulässig.

§ 7. Ist im Falle des Todes eines Mitgliedes des Reichstags eine Ehefrau hinterblieben, so kann die Zahlung an diese erfolgen, ohne daß deren Erbrecht nachgewiesen zu werden braucht.

§ 8. Während des Kalenderjahres 1906 wird bei der Vertagung oder Schließung des Reichstags den Mitgliedern an Stelle der nach § 1 Abs. 1 unter b zu zahlenden Entschädigung eine solche von 2500 M. gewährt. Mitglieder des Reichstags, die in der Zeit vom Inkrafttreten des Gesetzes bis zur Vertagung oder Schließung des Reichstags neu gewählt werden, erhalten an Stelle der im Abs. 1 bezeichneten Entschädigung 20 Mk. Tagegeld für jeden Tag der Anwesenheit in einer Plenarsitzung. Die §§ 2, 4, 5 und 7 finden für die Zeit vom Inkrafttreten des Gesetzes ab entsprechende Anwendung.

§ 9. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündigung in Kraft.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 22. April 1906.

Die Anarchosozialisten.

Die „Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften" hat dieser Tag in Berlin einen Kongreß abgehalten. Es ist das die kleine Gruppe der lokalistischen Gewerkschaften, die sich, eine je größere Selbständigkeit die gewerkschaftlichen Zentralverbände als wirtschaftliche Kampf- und Unterstützungsorganisationen bekundeten, umso mehr als die revolutionäre Sturmkolonne der sozialdemokratischen Partei galten, auf deren äußersten linken Flügel sie in der Hauptsache anarchistische Elemente umfaßten. Vor etwa zwei Jahren wurde, wie erinnerlich, der Versuch gemacht, sie aus der angeblich zu lauen sozialdemokratischen Gemeinschaft herauszuschälen und eine neue Partei von „Anarchosozialisten" zu gründen, deren Programm in der Propaganda des Generalstreiks bestehen sollte. Dies gab den Anlaß, daß der Kölner Gewerkschaftskongreß und der Jenaer Parteitag zu der Frage des Generalstreiks Stellung nahmen, und die Art der Behandlung in Jena verschaffte den anarchistischen Gewerkschaften eine Beachtung, auf die sie nach ihrer inneren Bedeutung und ihrer zahlenmäßigen Stärke keinen Anspruch hatten. In der Gewerkschaftsstatistik wurde ihre Mitgliedschaft auf kaum mehr als 20 000 geschätzt, von denen man mehr als die Hälfte auf Berlin rechnete. Die starke Vertretung in Berlin sicherte ihnen insofern einen gewissen Einfluß, als sie infolge der von ihnen von jeher anerkannten Pflicht der politischen Organisation die radikale Färbung der Berliner Sozialdemokratie bewirkten und in einzelnen Berliner Wahlkreisen die Partei geradezu beherrschten. Der Beschluß des Jenaer Parteitages, der die gewerkschaftlichen Zentralverbände verpflichtete, bei ihren jetzt anderthalb Millionen Mitgliedern die Personalunion auch in der Organisation zum Ausdruck zu bringen, dürfte jenen lokalen Einfluß des radikalen gewerkschaftlichen Flügels gebrochen haben, denn die aus zahlreichen Bezirken kommenden Meldungen über eine starke Zunahme der Mitgliederzahl sozialdemokratischer Parteiorganisationen sind ohne Zweifel auf den Jenaer Beschluß zurückzuführen. Dazu kommt, daß [illegible] kleine Anhängerschaft dieser anarchistischen Gruppe sich noch mehr verringert hat, denn nach den auf dem jetzigen Kongreß gemachten Mitteilungen beziffert sie sich nur noch auf 14 000 Köpfe. Da auch ihre Führer nur Agitatoren der gewöhnlichsten Art sind, kann man bei der Beschäftigung mit den Angelegenheiten der Sozialdemokratie und der Gewerkschaftsbewegung die anarcho-sozialistischen Gewerkschaften füglich ganz außer Betracht lassen.

Unruhen in Südkamerun.

Gegenüber den in der Presse auftauchenden und von uns wiedergegebenen Gerüchten von einem drohenden Aufstand in Südkamerun wird der „Köln. Ztg." aus Berlin telegraphiert, daß die letzten Nachrichten, die über die Zustände in Südkamerun im März durch das Gouvernement nach Berlin gelangt sind, durchaus günstig lauten. Die in den eingangs erwähnten Berichten genannten Stämme hätten untereinander keinen wirklichen Zusammenhang. Die meisten von ihnen seien kürzlich durch den Hauptmann v. Scheunemann unterworfen worden und hätten um Frieden gebeten. Zur Unterdrückung etwaiger örtlicher Unruhen ständen dem Hauptmann Scheunemann genügend Truppen zur Verfügung.

Deutsches Reich.

* Mannheim, 22. April. (Reichsverband altkatholischer Jungmannschaften.) Am Ostersonntag wurde hier, wie man uns mitteilt, in Anwesenheit zahlreiche Vertreter altkatholischer Jungmannschaften, Jünglings-,

---

Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

32) (Fortsetzung.)

„Aber er bleibt ja bei uns, Jolanda! Wenn Du willst, können wir sogar die Hochzeitsreise aufgeben. Mir liegt nichts daran, wenn ich nur Dich habe!"

Seine treuen Augen blicken voll solch inniger Zärtlichkeit in die ihren — sie bedarf ihrer ganzen Energie, um fest zu bleiben.

Einen Augenblick schießt ihr der Gedanke durchs Hirn:

„Wie, wenn ich ihm alles sagte? Ihn zum Mitwisser der Schuld meines Vaters machte? Ihm mitteilte, was uns trennt?"

Doch nein — lieber dulden, leiden, als den Vater anklagen! Vittorio würde in seinem Gerechtigkeitsgefühl sofort die nötigen Schritte tun, um dem Benachteiligten zu seinem Rechte zu verhelfen.

Und müßte er es nicht sogar tun? Nicht nur als gerecht und ehrlich denkender Mensch, sondern auch in seiner Eigenschaft als — Staatsanwalt?

Jolanda erschauert. Wieder sieht sie das weiße Haupt des Vaters vor sich, niedergebeugt von der darauf lastenden Schmach. Und sie glaubt, seine zitternde Stimme zu vernehmen: „Warum habt Ihr mich nicht ruhig sterben lassen? Es dauert ja nicht mehr lange!"

Nein! Nein!! Nein!!!

Sie rafft sich auf, und das Bestreben, ihre weichen Gefühle zu bemeistern, ihre ganze Liebe, die sie wie mit elementarer Gewalt zu dem Manne da vor ihr hinziehe, einzudämmern, läßt sie auf einmal hart und kalt erscheinen, läßt ihr Antlitz gleichsam erstarren.

Vittorio sieht mit Schmerz den jähen Wechsel ihres Gesichtsausdrucks.

Sein Stolz erwacht.

Er nimmt seinen Hut und wendet sich zum Gehen.

Sie läßt ihn ruhig gewähren. Kein Wort, kein Blick hält ihn zurück.

Da wendet er nochmals den Kopf.

„Jolanda! . . . Ein Wort und — ich bleibe!"

Sie schweigt.

„Hast Du auch bedacht, was dieser Bruch bedeutet?" fährt er eindringlicher fort. „Was werden die Leute sagen? Alles ist bereit . . . die Hochzeitsfestlichkeiten morgen —"

Sie zuckt die Achseln.

„Du kränkst auch Deinen Vater, Jolanda — aus einer unbegreiflichen Laune . . . Du gibst den hochgeachteten Namen „Bonmartino" dem Gespött der Leute preis!"

Ein bitteres Lächeln umzuckt für einen Augenblick Jolandas bleiche Lippen. Dann wehrt sie müde ab.

„Jolanda! Ist dies ein Bruch für — immer?"

Sie nickt, ohne sich zu rühren.

Ach, was er für eine Herzenskälte, für eine unverantwortliche Schrulle eines überspannten Mädchenkopfes hält — es ist der größte, tiefste Schmerz!

Jolanda vermag nicht zu reden. Die übermäßige Anstrengung, stark zu bleiben, hat momentan all ihre Glieder gelähmt.

„So leb' wohl!"

Auch seine Stimme klingt hart und kalt. Mit festen Schritten geht er nach der Tür, ohne sich noch einmal umzublicken.

Er sieht nicht, wie sie die Arme nach ihm ausstreckt, als wolle sie das schwindende Glück festhalten — fest, fest; sieht nicht den todestraurigen, leeren Blick, der verzweifelt seinen Schritten folgt.

Er ist gegangen.

Laut aufschluchzend sinkt Jolanda auf die Ottomane. Der starre Schmerz löst sich in heißen Tränen.

So liegt sie da, still in sich hineinweinend — lange — — — lange. — —

Und drunten im Empfangssalon breiten dienstfertige Lakaien hünde den Reichtum an kostbaren Hochzeitsgeschenken aus . . . .

Der duftige Orangenblütenkranz, der morgen das Haupt der jungen Braut schmücken soll, ist soeben angekommen.

Nachts gegen elf Uhr.

Der Marchese Umberto sitzt in seinem Arbeitszimmer im Lehnstuhl am Kamin, den weißen Kopf in die hohle Hand gestützt.

Sein armes Herz pocht rasch und unregelmäßig.

Was er so brennend ersehnte: Jolandas Vermählung mit dem Manne ihrer Wahl — sie steht vor der Tür. Warum ist ihm auf einmal so bang? Fürchtet er die Trennung von dem geliebten Kinde, und wenn es auch nur eine Trennung von wenig Wochen ist? . . .

Er schließt die Augen. Seine Gedanken beginnen, sich zu verwirren . . .

Er druselt.

Da öffnet sich leise, leise die Tür.

Eine weiße Gestalt tritt ein, langsam, mit müden Schritten, wie schlafbefangen.

Sie sieht den schlummernden, alten Mann im Lehnstuhl.

Mit gesenktem Haupt schreitet sie auf ihn zu.

Lautlos läßt sie sich vor ihm auf den weichen Teppich nieder, beide Arme um die Knie des Mannes schlingend. Das müde Haupt sinkt auf die Lehne des Sessels.

Die Berührung weckt den Schläfer.

Er öffnet die Augen.

„Jolanda! Mein Kind!"

Sie hebt die tränenschweren Lider zu ihm empor und küßt die welke Hand, die zärtlich über ihren Scheitel streicht.

„Mein lieber Vater!"

„Warum bist Du noch nicht zu Bett, Jolanda? Du mußt ausschlafen. Morgen, an Deinem Hochzeitstage—"

Leise verschließt sie ihm den Mund mit ihrer eiskalten Hand.

„Sprich nicht davon, Vater! Ich bleibe bei Dir — immer!"

MARCHIVUM

Männer- u. Bürgervereine u. des Zentralpräsidenten des schweiz. Vereins junger Christkatholiken ein Reichsverband altkatholischer Jungmannschaften gegründet. Sein Zweck ist nach § 1 der Satzung: die deutsche altkatholische Jugend zu sammeln, sie im Glauben zu stärken und des Kampfes der Väter um eine romfreie katholische Kirche auf nationaler Grundlage nicht vergessen zu lassen, und sie so zu zielbewußten, tatkräftigen Mitgliedern der altkatholischen Gemeinden heranzubilden. Dem Verbande traten sofort die bereits bestehenden altkatholischen Jungmannschaften Mannheim, Ladenburg, Heidelberg, Konstanz, Köln, Krefeld München und Thiengen und die vor kurzem gegründete Ortsgruppe Frankfurt a. M. bei. Vorort ist München, Verbandsorgan das in Bonn erscheinende „Altkatholische Volksblatt".

* München, 22. April. (Der Prinzregent von Bayern) hat dem württembergischen Gesandten am hiesigen Hofe, Freiherrn von Soden, der morgen sein 50jähriges Dienstjubiläum begeht, aus diesem Anlaß sein lebensgroßes Bildnis und ein Handschreiben übersandt, in dem er seine Anerkennung über die Wirksamkeit des Gesandten in München und zugleich sein Bedauern darüber ausspricht, daß dieser mit Rücksicht auf sein Alter gewillt sei, von seinem Posten zurückzutreten.

— (Mainkanalisation.) Nach vorliegenden Meldungen ist der Staatsvertrag der vier Mainuferstaaten über die Mainkanalisation in Berlin abgeschlossen worden.

* Essen, 22. April. (Der Kaiser) trifft am 15. Mai auf Villa Hügel zum Besuch der Frau Krupp ein. Seit Krupps Tod war der Kaiser nicht auf Villa Hügel.

* Hannover, 22. April. (Die sozialdemokratische Partei) stellte als Kandidaten für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Meister den Redakteur Brey auf.

* Berlin, 22. April. (Internationale Urheberrechts-Uebereinkunft.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: „Zur Vorbereitung der nach Berlin einzuberufenden Konferenz für Revision der Berner Internationalen Urheberrechts-Uebereinkunft vom 9. September 1886 sollen über eine Reihe von Fragen Sachverständige gehört werden. Zu diesem Zweck ist eine große Anzahl von namhaften Persönlichkeiten aus Kreisen der Schriftsteller, Verleger, Komponisten, Künstler, Photographen, sowie von Vertretern der Presse berufen worden. Ihre Vernehmung findet am 24. April statt.

Ausland.

* Italien. (Der Deputierte Barzilai) brachte in der Kammer eine Interpellation über die Stellung Italiens zum Dreibund ein.

* Griechenland. (König Georg) ernannte den König von England zum Admiral der griechischen Flotte.

* Abessynien. (Ein abessynischer Bandenführer namens Mariam) hat in der letzten Zeit verschiedene sudanesische Dörfer an der sudanesisch-abessinischen Grenze geplündert und dabei 101 Dorfbewohner einschließlich 18 Frauen getötet und 41 Männer und 193 Frauen entführt. Die Regierungen von Abessynien und Sudan haben darauf längs der Grenze kleine Militärposten errichtet, um in Zukunft derartige Räubereien zu verhindern und werden schließlich zusammengehen, um Mariam und seine Leute zu bestrafen.

Pfälzische Politik.

⊙ Neustadt a. H., 22. April. (Der Große Ausschuß des Nationalliberalen Vereins der Pfalz) hält, wie schon mitgeteilt, seine ordentliche Jahresversammlung, zu der noch besondere Einladung mit ausführlicher Tagesordnung ergehen wird, am Sonntag, den 20. Mai im Saalbau zu Neustadt a. H. ab. Anträge, über die der Große Ausschuß beschließen soll, sind, so wird uns nun geschrieben, gemäß § 8 der Satzungen bis zum 6. Mai der Parteileitung zu Händen des Generalsekretärs G. Fickel in Ludwigshafen a. Rh. schriftlich begründet einzureichen.

Hessische Politik.

* Darmstadt, 22. April. (Bezüglich Gleichberechtigung der höheren Lehranstalten) wird soeben ein Erlaß des Großherzogs von Hessen veröffentlicht, der bestimmt: „Für die Zulassung zur Immatrikulation in der juristischen und philosophischen Fakultät unserer Landesuniversität Gießen, sowie zu den Prüfungen für den Staatsdienst im höheren Justiz- und Verwaltungsfach, im höheren Forstfach und im höheren Lehramt werden, soweit nicht bereits geschehen, die Reifezeugnisse der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen einander gleichgestellt. Weiter wird dann bestimmt, daß die näheren Vorschriften über die Durchführung dieses Grundsatzes in den Verordnungen über die Vorbereitung für die genannten Zweige des höheren Staatsdienstes zu treffen sind. In diesen Verordnungen soll namentlich bestimmt werden, in welcher Weise die für das Studium jener Fächer erforderlichen Kenntnisse der alten Sprachen zu erwerben und nachzuweisen sind.

Zur Katastrophe in Kalifornien.

Die Lage in San Francisco.

* San Francisco, 21. April. Den letzten Nachrichten zufolge ist das Gebäude des Fahrbetriebs über die Bucht vor den Flammen, die sich längs der Hafenmauer ausbreiten, jetzt gesichert. Man hofft, daß es den Bemühungen der Feuerlöschschiffe gelingen werde, das Feuer an den Piers bei der Lombardstreet zu löschen. Sonst ist man des Feuers überall völlig Herr geworden. Das Fort Mason wurde infolge der außerordentlichen Anstrengungen des Militärs, das von den Matrosen des Kriegsschiffes „Chicago" unterstützt wurde, gerettet. In der letzten Nacht konnte auf der Küstenlinie der erste Zug der Southern Pacificbahn aus Los Angeles und San José wieder in die Stadt einfahren. Die Züge verkehren jetzt mit verhältnismäßiger Regelmäßigkeit. Zahlreiche Leute sind unaufhörlich damit beschäftigt, die Eisenbahnstrecken wieder herzustellen. Man hofft, daß diese bald wieder für den Verkehr geöffnet werden können. Eine Meldung besagt, daß der Sicherheits-Ausschuß letzte Nacht alle Fahrzeuge am Wasserufer in seinen Dienst preßte, um 10 000 Menschen in der Nachbarschaft der Teigg-Reede zu retten, die dort von den Flammen, die sich aufs Neue erhoben, bedroht waren. Dort ist eine immense Oelniederlage von 15 000 Gallonen. Sofern dieses Oel explodiert, dürften die gefährdeten Menschen umkommen.

Nach einer Lloydmeldung erlitten die Union-Iron-Works in San Francisco erheblichen Schaden. Der im Dock stehende Dampfer „Columbia" wurde von den Lagerklötzen heruntergeworfen und brach im Dock mitten entzwei. Ebenso wurden die neuen Dampfer „Mexican" und „Columbian"" beträchtlich beschädigt.

Die Seuchengefahr.

* Newyork, 21. April. Sämtliche Spezialberichte hiesiger Blätter lassen gegenwärtig die Situation in San Francisco günstiger erscheinen, wenngleich die Seuchengefahr groß ist und die Behörden zu fast übermenschlichen Anstrengungen treibt. General Funston macht in einem amtlichen Berichte darauf aufmerksam und sagt, die Verhältnisse seien so, daß viele Krankheiten erwartet werden. Die Armee sei eifrig daran, mehrere mit allen sanitären Einrichtungen ausgestattete Lager einzurichten. Frühmorgens wurde es in den Lagern plötzlich kalt und die Leiden der Unglücklichen sowie die Erkrankungsgefahr dadurch bedeutend vermehrt. Wasser und Nahrungsmittel scheinen jetzt reichlicher zu sein. In den Zeltlagern wurden bereits mehrere Blattern- und Typhusfälle konstatiert. Die Befürchtung herrscht, daß eine schlimme Kalamität entstehen könne, da die sanitären Vorkehrungen in den Lagern sehr primitiv sind und die Zelte sehr dicht zusammen stehen. Eine strenge Quarantäne dürfte eingerichtet werden. Im Golden-Gate-Park wurden fünf Kinder geboren.

Aufrechterhaltung der Ordnung.

* San Francisco, 21. April. Eine Bande von Dieben versuchte Soldaten, welche die unter den Trümmern des Unterschatzamtes begrabenen dreißig Millionen Dollars bewachen, zu überwältigen. 35 Diebe wurden hierbei von den Soldaten erschossen.

* Newyork, 22. April. Es verlautet, daß in San Francisco viele Personen, die den behördlichen Anordnungen zuwider handelten, gehängt worden seien, darunter mehrere Japaner. Ein Ausländer, der, weil er nicht englisch verstand, dem Befehl der Soldaten, beim Baumfällen zu helfen, nicht Folge leistete, wurde von den Soldaten durch einen Schuß schwer verwundet.

Der Wiederaufbau.

* San Francisco, 21. April. Heute nachmittag haben die ersten Aufräumungsarbeiten begonnen. Tausend Arbeiter sind dafür eingestellt.

* Newyork, 21. April. Hiesige große Eisenkonstruktionsfirmen sandten Ingenieure und sonstige Beamte nach San Francisco, da der Aufbau sofort beginnen wird. Zweifellos wird man, so wird der „Frkf. Ztg." berichtet, meistens Stahlkonstruktionen errichten, da sich diese beim Erdbeben anscheinend am besten gehalten haben, wie auch beim Feuer, was schon der Baltimorer Brand bewiesen hat. Den direkten Bedarf an Eisenkonstruktionen schätzt man auf 250 000 Tons.

Die Hilfsaktion.

* Newyork, 21. April. Das Hilfswerk wird in ganz Amerika anscheinend jetzt gründlich organisiert und aus jeder Stadt und jedem Städtchen kommen Nachrichten über Beiträge. Der Kongreß hat sich lt. „Frkf. Ztg." durch eine Kritik veranlaßt gesehen, noch 1½ Millionen Dollars zu bewilligen. Der gesamte Unterstützungsfonds dürfte heute Abend auf über zehn Millionen kommen. Extrazüge mit Lebensmitteln werden von den Bahnen mit Rekordgeschwindigkeiten befördert. Beispielsweise fährt der Regierungshilfszug von Chicago fast zwei Kilometer per Minute. Die Regierung telegraphierte allen Armeeniederlagen, auf das schnellste Medikamente nach San Francisco zu dirigieren. Die Rote Kreuz-Gesellschaft schickt sofort Milch aus Denver und Seattle, da viele Kinder Mangel leiden.

* Berlin, 21. April. Der Hilfsverein der deutschen Juden hat den befreundeten Organisationen in Amerika seine tiefste Sympathie anläßlich des schweren Unglücks, das die amerikanische Nation betroffen hat, ausgedrückt und sich erboten, ihre Hilfstätigkeit, wenn es notwendig ist, zu unterstützen.

* Dresden, 21. April. Rat und Stadtverordnete von Dresden sandten ein Beileidstelegramm nach San Francisco. 5000 Mark wurden gespendet. Eine offizielle Hilfsaktion wurde hier eingeleitet.

* Bremen, 22. April. Auf das vom Norddeutschen Lloyd an den Präsidenten Roosevelt gerichtete Sympathietelegramm ging dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates des Norddeutschen Lloyd, Plate, nachfolgende Antwort zu: Der Herr Präsident, der sich von Ihrer Sympathiekundgebung tief ergriffen fühlt und Ihnen für Ihr gütiges Anerbieten materieller Hilfeleistung danken läßt, beauftragt mich, Ihnen mitzuteilen, daß Hilfe des Auslandes nicht nötig ist. Obwohl der Herr Präsident die angebotene Hilfe ablehnt, wünscht er doch besonders, Ihnen zum Ausdruck zu bringen, wie sehr er Ihre herzliche und großmütige Teilnahme schätzt. Robert Bacon, Unterstaatssekretär."

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 23. April.

Einweihung der Friedenskirche.

So wäre nun auch das prächtige neue Gotteshaus der evangelischen Gemeinde der Schwetzingerstadt seinem wichtigen Zweck übergeben. Zwar leuchtete an dem gestrigen bedeutungsvollen Festtage nicht die Frühlingssonne, aber dafür war eitel Sonnenschein in den Herzen der evangelischen Gemeindeglieder, die das denkwürdige Ereignis der Einweihung der Friedenskirche mitfeierten. Mit besonderer Genugtuung möchten wir hervorheben, daß auch die Umwohner ihrer Freude über den so herrlich erstandenen Bau äußerlichen Ausdruck gegeben hatten. Fast kein Haus der Umgebung war unbeflaggt und selbst Balkon und Fensterbrüstungen waren mit buntem Fahnentuch geschmückt.

Bereits am Vorabend ließen die neuen Glocken zur Einleitung des frohen Festes ihren ehernen Mund erschallen. Mit Festgeläute und Choralblasen wurde das Programm des Festtages selbst eröffnet. Von 9½ Uhr strömten die Gemeindeglieder in Scharen in das Gotteshaus, das bald bis auf den letzten Platz besetzt war.

Um 9¾ Uhr verkündeten die feierlichen Klänge eines Chorals das Herannahen des Festzuges. Voran schritten drei reizende weißgekleidete Mädchen, die auf weißem Kissen den Schlüssel zur Pforte des Gotteshauses trugen. Dann folgte die Geistlichkeit im Ornat, die Spitzen der Behörden, Herren Geheimer Oberregierungsrat Pfisterer, Geh. Regierungsrat Lang, Oberst v. Winterfeld und Oberbürgermeister Beck, der Kirchengemeinderat und die Kirchengemeindeversammlung und sonstige geladene Herren in großer Zahl. Die israelitische Kultusgemeinde war durch die Herren Konsul Nauen und Kaufmann Zimmern vertreten. Am Portal angelangt, trat der Erbauer des Gotteshauses, der Vorstand des ev. Kirchenbaubureaus, Herr Architekt Döring, vor und überreichte dem Präsidenten des evangel. Oberkirchenrates, Exz. D. Helbing-Karlsruhe, den Schlüssel, indem er wie vor 4 Wochen mit Freuden konstatierte, daß auch diese Kirche trotz mancher Schwierigkeiten, die sich in der letzten Zeit eingestellt hätten, rechtzeitig fertig geworden sei. Er wies weiter darauf hin, daß die Bauarbeiten ohne jeden Unfall vollendet worden seien und knüpfte daran den Wunsch, daß das Gotteshaus auch fernerhin vor jedem Unfall bewahrt bleiben möge. Herr Prälat D. Helbing nahm den Schlüssel im Namen der badischen Landeskirche entgegen mit dem Hinweis darauf, daß das Gotteshaus, das man betreten wolle, gleich seinem bescheidenen Vorgänger eine Kirche des Friedens sein solle. Möge dies schöne Wort in reichstem Maße in Erfüllung gehen. Möge die neue schöne Kirche eine Stätte werden, da der Friede der Gemeindeglieder, der Familie, der ganzen Stadt und mit allen Andersgläubigen gepflegt werde. In diesem Sinne gab der Geistliche den Schlüssel an Herrn Stadtpfarrer v. Schöpffer weiter. Mit tiefer dankbarer Bewegung, so führte der Seelsorger der Gemeinde aus, habe er den Schlüssel entgegengenommen als ein Zeichen der engen Bande, die die Einzelgemeinden mit der Landeskirche und der großen evangelischen Kirche unseres deutschen Vaterlandes vereinigten. Und so übernehme er den Schlüssel und öffne das Gotteshaus im Namen des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes. Friede sei mit denen, die ein- und ausgingen, Friede sei mit dem Hause ewiglich.

Der Festgottesdienst.

der sich an den feierlichen Einzug schloß, wurde mit dem Vortrag der Motette von Alb. Becker eröffnet. Dann nahm Herr Dekan J. Hönig-Heidelberg die Weihe des Gotteshauses vor. In der gehaltvollen Ansprache, die der Geistliche dem Weihegebet vorausschickte, machte er auf die schnelle Aufeinanderfolge der Kirchen-

---

„Immer? . . . Was meinst Du damit? . . . Morgen heiratest Du Vittorio Graziano und —"

„Nein, Vater. Ich heirate ihn nicht. Ich heirate überhaupt nicht."

„Iolanda, Du redest irre!"

„Nein, lieber Vater, ich rede nicht irre. Ich habe es auch Vittorio schon gesagt."

„Mein Gott!! . . . Und er?"

„Er wird sich darein finden müssen, lieber Vater."

Der alte Mann schweigt. Er fühlt sich so gebrochen, daß selbst diese seltsame Mitteilung ihn kaum erregt.

Noch näher rückt Iolanda zu der ganz in sich zusammengesunkenen Greisengestalt heran.

„Freust Du Dich nicht, daß ich bei Dir bleibe, Vater?"

„Gewiß, Kind — sehr. Aber — ich verstehe nicht — warum —"

„Ich weiß, daß Du sehr krank bist, Vater, und ich will Dich bis an Dein Lebensende nicht mehr verlassen."

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches vom Oberlehrertag.

sh. Eisenach, 20. April.

Ueber den ernsten Berufsfragen, mit denen sich der gestern zu Ende geführte 2. Deutsche Oberlehrertag zu beschäftigen hatte, wurde der Humor nicht vergessen. Er kam zu Worte in einer modern ausgestatteten Festschrift „Habt Geduld", von Gottlieb dem Dressierten verfaßt, in der der Verfasser für einen elektro-psychoradio-aktiven Unterricht eintrat und köstliche Proben des besten, d. h. unfreiwilligen Humors zusammengetragen hat. Gerade die Lehrer haben ja so oft Gelegenheit, einen derartigen Humor zu bewundern und die komischen Entschuldigungszettel sind nicht minder berühmt wie die Sextaneraufsätze aus dem Tierreich. Von beiden mögen einige Proben hier folgen:

Mühlhausen, den 7. Dezember.

Wegen Regen und Sturm hat man nicht gleich gehen können.

Theodor H.

Geehrtester Her Lehrer.

Entschuldige mein Sohn Wilhelm K. wegen ausbleiben der Schule. Er hatte zu argen Kattaar und Husten.

Achtungsvoll

Frau K.

* * *

Geehrter Herr Lehrer!

Der unterzeichnete bittet um entschuldigung für meinen Sohn, da er in die Schule wollte, noch ein Buch im Zimmer hatte und meine Frau den Schlüssel in der Tasche hatte, und ist mit auf den Mark, somit ist er verspätet in die Schule gekommen.

Freundlichst Grüßt

Sebastian B.
Weichenwärter.

* * *

Durch schnelle Abfarth meiner Frau, wollen Sie, meinen Sohn Emil Dienstag und Mittwog aus der Schule lassen.

Mit aller Hochachtung
M.

* * *

Hochgeehrter Herr Professor!

Friedrich H. konte am Dienstag den 3. Dezember die Schule nicht besuchen, wegen Abwesenheit, was Herrn Professor gütigst entschuldigen möchte.

Achtungsvoll

F. H.

* * *

Herrn Lehrer K.

Wohl demselben erstode ich ganz Ergebendst das Karl heute Vormittag die Schule nicht besuchen hat könen wegen heftigen Zahnschmerzen welcher sich jetzt hat ziehen lassen.

Hoch Achtungsvoll

Bernhard H. Postschaffner.

* * *

Aufsatz des Quartaners Karl B.

Die Ameise.

Eine der wichtigsten Hautflügler die mir wohl alle kennen, ist kleine Waldameise, von dieser wollen wir etwas näher (beschreiben,) hören. Ihr Bau besteht aus kleinem Holze, und Tannen oder Fichtenreis und kleinen Steinchen. Die gewöhnliche, hat ihren Wohnsitz unten gefalten Steinchen, oder in ihrem Bau, dieser ist gewöhnlich ein Meter hoch und einen eineinhalb m. so breit. Bei den Ameisen unterscheidet man drei Stämme, Männchen, Weibchen und Arbeiter, die Männchen sind von der ganzen Arbeit abgeschlossen, aber die Weibchen legen nur die Eier ab, die Arbeiter haben alles auf sich, sogar die Eier an die Sonne tragen und wenn es regnet wieder zurück in den Bau. Ihr Nahrung besteht aus Hönig süßes Obst, und kleine Leichnahme. Ja! Am eigenen Bau findet kein Kampf statt, sondern wenn eine Ameise in den Bezirk einer andern läuft, so entsteht ein Kampf, bei diesem Kampf stehen die Ameisen der einen Partei auf die Hinterfüße und spritzt einen Aezenden Saft aus. Die Besiegten werden von den Siegern mit, in ihren Bau geschleppt, und müssen sie als Arbeitssklaven dienen. Die Ameisen haben eine Art Melkkühe, diese dienen zum melken. Dieses melken ist den Blattläusen oft sehr recht, daß sie gemolken werden. Von den Ameisen können wir ein gutes, arbeitsames Beispiel nehmen.

* * *

Die Trompete von Bionville.

(Aufsatz eines Quintaners, den er im Arrest anfertigen mußte.)

In der Schlacht bei Bionville, haben viele Soldaten Tod und Verderben gespie'n. Sie haben es nicht gelitten. Es waren in der Schlacht bei Bionvill viele Kolonen Fußvolk und zwei Batterien. Die Soldaten von Bionvill haben sie niedergeritten. Sie haben den Säbel geschwungen, die Zäume verhängt. Also haben wir sie zusammengesprengt, die Küraffiere und Ulanen. Es war ein blutiger heißer Tag. Von vielen Soldaten war die Brust zerschossen, die Stirn zerklafft. Manche Soldaten lagen bleich auf den Rasen da. Und als er in die Trompete hauchte, und es ging in die herr-

MARCHIVUM

einweihungen in unserer Stadt aufmerksam. Es gebe kein Jahrhundert, in dem sich so das Wort erfüllt habe: Du sollst Dir die Welt untertan machen!, als wie das jetzige. Die Maschine habe den Menschen, das Leben umgestaltet, habe neue Menschenklassen ins Leben gerufen, die Menschen anders gruppiert, große Industriezentren geschaffen. Auch hier befinde man sich in einem solchen Zentrum menschlichen Arbeitens. Man sehe eine mächtige Stadt sich entwickeln. Wenn aber die Menschen nach den materiellen Gütern des Lebens strebten, dann müßte man dafür sorgen, daß die ewigen und geistigen Güter nicht verloren gingen; dann müsse man Stätten errichten, wo sich die Menschen wieder sammeln und Ruhe und Frieden finden. Es ist erfreulich, daß die evangelische Kirchengemeinde ihre Aufgabe erkannt und mit Tatkraft und Umsicht ins Werk gesetzt habe. Brauchten wir noch Kirchen? Man werde einwenden, die allgemeine Bildung ersetze die Religion. Etwas großes sei die Wissenschaft, etwas herrliches die Wissenschaft, aber ersetzen könne sie unser ewiges Leben nicht. Der Mensch brauche etwas anderes als die äußere Welt, eine Welt des Glaubens, der Liebe, Hoffnung, des Friedens und der Seligkeit. Friedenskirche wurde auch die alte Kirche bei ihrer Weihe genannt. Es war damals die Erinnerung an den Friedensschluß nach einem glorreichen Kriege. Diese Kirche möge auch ein Denkmal, ein Zeichen des Friedens sein. Möge unserm deutschen Vaterlande der Friede bewahrt bleiben und der innere Frieden gedeihen, der Friede zwischen den Konfessionen und Parteien. Möchten die verschiedenen Richtungen, die sich aus ihrer geschichtlichen Entwicklung herausgebildet haben, gegenseitig achten, möchten sie ihre Kraft vereinigen, wenn auch in verschiedener Form und auf verschiedenen Wegen für die gemeinsamen großen praktischen Aufgaben, die unsere Zeit fordert. Mächtig durchbrauste das alte Danklied: „Nun danket alle Gott" nach dem Weihegebet den weiten Raum, während die Glocken der Außerwelt die vollzogene Weihe verkündeten.

Inzwischen hatte der Seelsorger der Friedenskirchengemeinde, Herr Stadtpfarrer v. Schoepffer, die Kanzel bestiegen, um auf Grund des Bibelwortes Proph. Haggai, Kap. 2, Vers 9: „Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn das erste gewesen ist, spricht der Herr Zebaoth; und ich will Frieden geben an diesem Ort, spricht der Herr Zebaoth" die Festpredigt zu halten. Der Geistliche gab einleitend den Gefühlen tiefen und heißen Dankes Ausdruck, der allen denen gelte, die in irgend einer Weise an der Errichtung und Ausschmückung des schönen Bauwerkes beteiligt gewesen sind. Als am 17. März ds. Js. sämtliche Glocken ihre eherne Stimme erschallen ließen, um die Jubiläumszeit der Stadt Mannheim einzuläuten, da sei wohl durch Aller Seelen ein tiefes, wundersames Empfinden gezogen. Auch die evangelische Gemeinde Mannheims habe an der großen festlichen Zeit unserer teuren Stadt Mannheim teilnehmen wollen. Sie werde während der Jubiläumszeit zwei Kirchen weihen und den Bau einer dritten beginnen. Gerade die Friedenskirche sei bestimmt, die Erinnerung an die große herrliche Zeit, die wir jetzt durchlebten, u. die Erinnerung an Mannheims Vergangenheit zu pflegen. Darauf wiesen schon die drei Fürstenbildnisse, die die Fenster auf der linken Seite des Hauptschiffes schmückten, hin, die Bilder der Kurfürsten Friedrich IV. und Karl Ludwig von der Pfalz und unseres jetzigen Landesherrn. Großherzog Friedrich aber sei zugleich auch die Verkörperung einer reich gesegneten Friedenszeit. Die Friedenskirchengemeinde sei ja der lebendige Beweis dafür, wie segensvoll diese lange Zeit des Friedens für uns gewesen sei. Noch vor 15 Jahrenn genügte der schlichte Saal einer Kleinkinderschule, um die Evangelischen der Schwetzingerstadt zu vereinigen. Möchten die Tausende, die nun diesen Stadtteil bevölkern und in fleißiger Arbeit ihr Brot finden, auch den Weg finden in das Haus, in dem das Brot des ewigen Lebens dargereicht werde. In trefflichen Worten wies der Geistliche dann weiter auf die Zweckbestimmung des neuen Gotteshauses als einer Kirche des Friedens hin. So wolle man heute Christus, den Bringer des himmlischen Friedens, bitten, daß er uns den Frieden zwischen den einzelnen Konfessionen, wie in der eigenen Kirche, den Geist der Zusammengehörigkeit gebe. Man bedürfe den Geist des Friedens aber auch zur Arbeit, für das eigene Herz, für die Sorgen und Mühen des irdischen Daseins. Mit dem Wunsche, daß der Herr sich diese Stätte weihe und heilige, damit sie wirklich eine Stätte des Friedens werde und bleibe, schloß der Geistliche seine gehaltvolle Predigt.

Nach einem weiteren Gesang des Kirchenchors ergriff der Vertreter der Oberkirchenbehörde, Herr Prälat D. Oehler-Karlsruhe, das Wort zur Schlußansprache, der er das Wort des Propheten Habakuk, Kap. 3, Vers 20: „Hier ist der Herr in seinem heiligen Tempel. Es sei für ihn stille alle Welt" zugrunde legte. Der Geistliche leitete seine Ausführungen mit den aufrichtigen Segenswünschen des evangelischen Oberkirchenrates und der Versicherung der innigen Teilnahme an dem Hochgefühl ein, das die Gemeinde beseele. Man habe allen Grund zu dankbarer Freude, wenn in einer Zeit des Hastens und Jagens noch Heimstätten geschaffen würden, an denen sich die unsterbliche Seele ausruhen könne am Herzen ihres Gottes. Man könne nicht eindringlich genug den Schwarzsehern und Schwarzmalern zu Gemüte führen, daß es noch lange nicht soweit sei, wie sie so oft meinten, daß die Andachtsstätten zerfallen und den weltlichen Bildungsstätten, oder gar den Genuß- und Vergnügungshallen Platz machen müßten. Es sei nichts mit ihrer Befürchtung, solange noch gern Opfer gebracht würden zur Erbauung von Tempeln des Herrn. Sonntagsstille, so schloß der Geistliche, du bist die Brücke, darauf die Menschen, die im Tagesgetriebe nebeneinander hergehen, sich begegnen und die Hände reichen können in dem Gefühl der Zusammengehörigkeit im Friedensreich Gottes. Mit Gemeindegesang, Gebet und Segen wurde der erhebende Gottesdienst geschlossen.

Mittags fand in üblicher Weise ein Festessen im Parkhotel und um 8 Uhr ein sehr stark besuchter Gemeindeabend in den Sälen der Kaiserhütte statt.

* **Vom Hofe.** Nach dem Hofbericht beabsichtigen der Großherzog und die Großherzogin, heute Montag Cannes zu verlassen und am späten Abend in Genf einzutreffen, wo sie den Dienstag zubringen wollen. Am 25. werden die Höchsten Herrschaften nach Ouchy weiterreisen und von dort am 27. nach Karlsruhe zurückkehren. Die Höchsten Herrschaften sind sehr befriedigt von dem Aufenthalt in Cannes, der in jeder Beziehung begünstigt war. Sie konnten bei täglichen Ausfahrten, die gemeinschaftlich mit den Erbgroßherzoglichen Herrschaften unternommen wurden, auch die nähere Umgebung des schönen Kurortes kennen lernen. Der König und die Königin von Schweden sind, von Kap Martin kommend, am 11. ds. Mts. in Cannes eingetroffen und werden einige Zeit daselbst verweilen. Am Montag erhielten der Großherzog und die Großherzogin den Besuch des Königs der Belgier, welcher zur Zeit in Villefranche sich aufhält. — Gestern sah der Oberhofmarschall Graf von Andlaw, nachdem er am 22. April 1881 aus der Stellung eines Ordonnanzoffiziers des Großherzogs zum Kammerherrn und Hofmarschall ernannt worden war, auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit im Hofdienste zurück. Die Gräfin von Andlaw, Gemahlin des Oberhofmarschalls Grafen von Andlaw, ist von dem Großherzog zur Oberhofmeisterin der Großherzogin ernannt worden. Die Funktionen dieser Stellung hat Gräfin von Andlaw schon seit einigen Jahren vertretungsweise ausgeübt, da die Oberhofmeisterin Freifrau von Holzing-Berstett wegen leidender Gesundheit ihre dienstlichen Obliegenheiten in letzter Zeit nur noch in beschränktem Umfang erfüllen konnte. Freifrau von Holzing ist nunmehr, ihrem wiederholten Ansuchen entsprechend, mit Rücksicht auf ihre Gesundheitsverhältnisse ihrer dienstlichen Funktionen unter Belassung in ihrer bisherigen Rangstellung enthoben worden.

* **Der Kaiser** wird anfangs Mai in Donaueschingen eintreffen und einige Tage dort verweilen. Dann begibt er sich zur Begrüßung des Großherzogspaares nach Karlsruhe und hierauf nach Straßburg.

* **Verein Frauenbildung—Frauenstudium, Abteilung Mannheim.** Die nächste Mitgliederversammlung findet Mittwoch, 25. ds. M., nachmittags halb 5 Uhr, im Hotel National statt. Die am 25. und 26. Mai stattfindende Generalversammlung des Vereins sollte in diesem Jahre in Weimar stattfinden; die dortige Abteilung hat aber durch den Tod des Fräulein Natalie von Milde ihre bewährte Vorsitzende verloren und so wurde als Ort für die Generalversammlung statt Weimar Freiburg gewählt. Bei der kleinen Entfernung, die Mannheim von Freiburg trennt, ist zu hoffen, daß viele Mitglieder der hiesigen Abteilung an der Generalversammlung teilnehmen. In der bevorstehenden Mitgliederversammlung sollen die Anträge, welche in Freiburg zur Beratung kommen, besprochen werden.

* **Der Streik in der Rheinischen Gummi- und Zelluloidfabrik** bildet zur Zeit in Neckarau und den umliegenden Orten das Tagesgespräch. Die Löhne betrugen seither 2 M. 40 bis 2 M. 80 Pfg. Die Frauenarbeit wurde seither mit 1 M. 20 Pfg. bis 1 M. 60 Pfg. bezahlt. Den letzteren Lohn empfingen aber nur technisch durchgebildete Arbeiterinnen. Der Streik ist ohne jede Agitation von außen inszeniert worden. Charakteristisch ist es, daß gerade die Frauen, welche bei allen Streiks gewissermaßen die Bremse bilden, bei diesem Streik inbezug auf Solidaritätsgefühl den Männern ebenbürtig sind. Es sind ca. 600 in der Fabrik beschäftigt und sie befinden sich fast ausnahmslos im Ausstand. Die Ausständigen verlangen jetzt als Anfangslohn für männliche Arbeiter M. 3.20, nach sechsmonatlicher Tätigkeit Mark 3.40 und einen Höchstlohn von Mark 3.60. Der Lohn der Frauen und Mädchen soll von M. 1.50 auf M. 2.20 steigen. Die Akkordarbeiter fordern einen garantierten 14tägigen Mindestlohn von 48 Mark. Bei der großen Rentabilität der Fabrik handelt es sich also um keineswegs unerfüllbare Forderungen. Auch die Abteilung Rheinau, in der die Rohstoffe für die Zelluloidabteilung fabriziert werden, steht im Lohnkampf. Die Fabrik weigert sich hauptsächlich, für die Feiertage und Sonntage eine doppelte Bezahlung eintreten zu lassen. Da auch hier ein Streik bevorstand, kündigte die Fabrikleitung den Arbeitern — es sind ca. 350—400 Mann dort beschäftigt — auf den 4. Mai. Die gesetzliche Kündigungsfrist wird von ihnen auch eingehalten werden. An dem Streik sind die Gewerkschaften, die Hirschdunker und die Christlichen beteiligt und nicht allein die Fabrikarbeiter, sondern auch die Metallarbeiter. Der Gewinn der Fabrik betrug im Jahre 1904 bei einem Aktienkapital von 2½ Millionen Mark 2 100 625 M.

* **Vergiftungen durch Fischkonserven in Mainz.** Das letzte Kind der verstorbenen Familie des Bankiers Gutmann, ein neunjähriges Mädchen, ist heute abend ebenfalls der Vergiftung erlegen. Die Witwe Stocker (eine Schwester Gutmanns) und deren Töchterchen liegen noch schwer krank darnieder, und man befürchtet das Schlimmste. Die Köchin der Witwe Stocker, die ebenfalls von dem Salm genossen hat, ist die einzige, die bis jetzt von einer Erkrankung verschont geblieben ist. Die Familie Stocker hatte die Büchse Salm an dem Tage, an dem sie davon gegessen, erst aus dem Delikatessengeschäfte bezogen. Wie festgestellt ist, enthielt der Salm Ptomaine (Leichengifte, die bei Fäulnis der Eiweißstoffe entstehen.)

Aus dem Grossherzogtum.

✝ Schwetzingen, 20. April. An Stelle der am 1. April ds. Js. ausgetretenen Mitglieder des Bezirksrats für den Amtsbezirk Schwetzingen wurden für die Zeit bis zum 1. April 1910 ernannt: Philipp Bräuninger, Kaufmann in Schwetzingen, Karl Erckenbrecht, prakt. Arzt in Hockenheim, Jakob Seitz VII., Landwirt in Oftersheim, Martin Blem, Gemeinderat in Ketsch.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Der Voranschlag der Stadt Freiburg für 1906 sieht in Ausgaben M. 7 252 031 M., in Einnahmen M. 6 508 451 vor. Die Umlage beträgt 40 Pfg. — Die Städte Ueberlingen und Lindau haben eine Eingabe an die badischen Landstände gerichtet betr. die Erbauung einer Verbindungslinie zwischen Engen und und Espasingen. Diese Bahnstrecke würde die kürzeste Verbindung zwischen der Schwarzwald- und Höllentalbahn einerseits und der nördlichen Bodenseegürtelbahn und der Arlbergbahn andererseits bilden. Ein großer Teil des Verkehrs zwischen Straßburg und Brenner würde durch die neue Bahnlinie von den Schweizerbahnen auf die deutschen Bahnen abgelenkt werden. Die badische Regierung hat im Jahre 1902 in der Zweiten Kammer erklärt, genannte Linie in ihr zukünftiges Eisenbahnprogramm aufzunehmen. — Der Bürgerausschuß von Schwenningen hat ebenfalls einen Beitrag für die Automobilverbindung Donaueschingen-Dürrheim-Schwenningen abgelehnt. — Der Stadtrat von Freiburg genehmigte den im Entwurf vorliegenden Vertrag zwischen dem Landesfiskus, der Eisenbahnverwaltung einerseits und der Stadtgemeinde Freiburg andererseits über die Verlegung der Höllentalbahn auf Gemarkung Freiburg. Hiernach verpflichtet sich die Stadt, das für die Verlegung der Bahn erforderliche Gelände (etwa 97 500 Quadratmeter) kostenlos zu stellen, während von der bisherigen Höllentalbahnanlage etwa 71 000 Quadratmeter Gelände frei werden und der Stadt als Eigentum zufallen mit den darauf stehenden Gebäuden. — Einen Kalbach seit kurzem zugelegt. In der Frühlingsglut der letzten Woche trieb er seine borstigen Schützlinge nach dem Wald — es war sein zweiter Amtstag. Da auf dem Heimweg wurde eine Buß eigensinnig, legte sich hin und ging nicht mehr weiter. Kurz entschlossen zog der neugebackene Schweinehirt sein Taschenmesser und schlachtete das für Ausflüge untaugliche Borstentier „kunstgerecht" ab. Dem Eigentümer wurde Bescheid, sein ungezogenes Zuchtprodukt mit dem Wagen abzuholen.

Sport.

Frankfurter Pferde-Rennen

vom 22. April.

1. Sandhof-Flachrennen. Staatspreis 2000 Mark. 1. Herrn E. v. Kracker's br. H. „Ad hoc" (Lt. Bachmayr). 2. Herrn Bischoff's F.-St. „Hexenprobe" (Herr Lücke). 3. Rittm. v. Volkmann's und Lt. Frhr. v. Dungern's br. H. „Gregajudr" (Lt. Braune). Sieg 24 : 10, Platz 14, 18, 48 : 10.

2. Rodenstein-Flachrennen. Staatspreis 2500 M. 1. Herrn M. Schmidt-Schröder's br. H. „Marabou" (Lt. Tautphäus). 2. Herrn P. Pakheiser's br. St. „Lady Whisper" (Herr Riese). 3. Gestüt Mariahall's F.-St. „Susi" (Lt. v. Platen). Sieg 78 : 10, Platz 17, 22, 14 : 10.

3. Zinneberg-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2500 Mark. Handicap. 1. Herrn M. Lücke's br. St. „Framée II" (Besitzer). 2. Rittm. v. Kayser's br. W. „Nierper" (Besitzer). 3. Lt. Kerndorff's F.-St. „Coonian" (Lt. Meyer). Sieg 23 : 10, Platz 11, 12 : 10.

4. Altkönig-Hürdenrennen. 2000 M. 1. Herrn Bischoff's dbr. St. „Lockente" (Herr Lücke). 2. Herrn H. Kraemer's F.-St. „Fügsd" (Lt. v. Platen). 3. Herrn O. Werner's F.-W. „Feuerbach" (Lt. v. Holbach). Sieg 18 : 10.

5. Taunus-Hürdenrennen. 3000 M. 1. Herrn C. F. Mohr's schw. H. „Mercur" (Besitzer). 2. Herrn H. Suermondt's dbr. St. „Eisenbraut" (Herr Lücke). 3. Lt. Arndt's F.-St. „Do" (Besitzer). Sieg 78 : 10, Platz 23, 14 : 10.

6. Waldfried-Jagdrennen. Ehrenpreis und 3500 Mark. 1. Lt. v. Bachmayr's F.-St. „Gisa" (Besitzer). 2. Rittm. v. Volkmann und Frhr. v. Dungern's schw. St. „Sternblume" (Lt. Braune). 3. Lt. Klapp's dbr. St. „Wise Boß" (Lt. Holbach). Sieg 19 : 10, Platz 13, 18 : 10.

V. **Kölner Pferderennen.** Von den gestern in Köln a. Rh. abgehaltenen sechs Rennen beanspruchte das „Große Kölner Frühjahrs-Handicap", eine mit 20000 Mark ausgestattete Konkurrenz, das größte Interesse. Als Sieger ging nicht ein Pferd, sondern deren zwei, nämlich Freiherrn von Heintze's F.-H. „Govi" und Mr. Ray's F.-H. „Frithjof" aus dem Rennen hervor. Die Pferde liefen „totes Rennen", wie der Sportsman sich auszudrücken pflegt. Die Besitzer der beiden siegenden Pferde mußten sich daher in den Preis teilen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Aida.

Die gestrige Aufführung der Verdi'schen Oper „Aida" gestaltete sich zu einer glänzenden Vorstellung, wie wir eine solche an unserem Hoftheater lange nicht gehört haben. Alle Faktoren lagen günstig für ein schönes Gelingen der Aufführung. Die Vertreter der Hauptrollen und zwar Herr Carlén als Rhadamés, Herr Basil als Amonasro, Fräulein Brandes als Aida und Fräulein Kofler als Amneris waren vorzüglich bei Stimme und boten gesanglich und darstellerisch hervorragende Leistungen. Besonders führte Herr Carlén seine Partie mit großer Bravour durch, sowohl durch sein gewandtes Spiel, wie durch seine klangvolle Stimme bis zum Schlusse fesselnd. Fräulein Brandes erwies sich wieder als die talentvolle, hochstehende Künstlerin, welche die von ihr zu verkörpernden Gestalten lebenswahr auf die Bühne zu stellen versteht. Sehr gut disponiert war Fräulein Kofler, die sich erfreulicherweise von ihrem Unwohlsein wieder vollständig erholt hat und deren Stimme sich gestern durch besondere Klangfülle und erfrischenden Wohllaut auszeichnete. Auch Herr Basil als Amonasro verdient sowohl gesanglich wie darstellerisch Lob und Anerkennung. Die kleineren Partien des Königs durch Herrn Fenten und des Ramphis durch Herrn Marx fanden eine wirkungsvolle Vertretung. Die Aufführung stand unter Herrn Kapellmeister Hildebrands Leitung, der die feinen Schönheiten der Verdi'schen Musik durch eine geistig durchgearbeitete Wiedergabe voll zur Geltung brachte. Bedauerlicherweise wies das Haus manche Lücken auf, jedoch sind wir überzeugt, daß, wenn zahlreiche Theaterfreunde gewußt hätten, daß ihnen ein so genußreicher Abend bevorstehen würde, sie nicht versäumt hätten, das Theater zu besuchen. M.

Der neue Intendant unseres Hoftheaters. Wie wir hören, ist der definitive Vertragsabschluß mit dem neuen Leiter unseres Hoftheaters, Herrn Dr. Hagemann in Essen, nunmehr erfolgt. Die Sache soll nicht so einfach gelegen haben, sondern es sollen zwischen der durch den Stadtrat erfolgten Ernennung und der endgültigen Unterzeichnung des Anstellungsvertrages durch Herrn Dr. Hagemann längere Verhandlungen notwendig gewesen sein. Der Grund soll darin gelegen haben, daß Herr Dr. Hagemann nach dem Studium des ihm nach seiner Ernennung zum Intendanten übersandten Theaterstatuts gefunden hat, daß verschiedene Bestimmungen dieses Statuts nicht recht in Einklang zu bringen seien mit den zutreffenden Ausführungen, die Herr Oberbürgermeister Beck in der letzten Budgetberatung über die Leitung des Theaters und über die Befugnisse des Intendanten einerseits und der Theaterkommission andererseits gemacht hat. Infolgedessen soll, wie man uns weiter erzählt, Herr Dr. Hagemann darauf gedrungen haben, daß in seinem Anstellungsvertrag Bestimmungen aufgenommen werden, welche es ihm ermöglichen, seine Funktionen als Intendant in dem Umfange und in der Unabhängigkeit von der Theaterkommission auszuführen, wie es von Herrn Oberbürgermeister Beck dargelegt worden war. Der Stadtrat soll dieses Verlangen des Herrn Dr. Hagemann erfüllt haben. Ob und inwieweit sich nun der Wortlaut oder sagen wir vorsichtshalber der Geist der betr. Bestimmungen des Anstellungsvertrags des Herrn Dr. Hagemann mit den einschlägigen Paragraphen des Theaterstatuts deckt, entzieht sich unserer Kenntnis, jedoch wäre es wünschenswert, daß der Stadtrat hierüber offizielle Mitteilungen machen würde. Interessant sind die allerlei Dinge, die man über die da und dort mehr oder minder geschickt gemachten Versuche hört, den neuen Intendanten für einen bestimmten Kreis „einzufangen". Näher darauf einzugehen verzichten wir heute. Vielleicht bietet sich später Gelegenheit, diese Strömungen resp. Unterströmungen einmal eingehend zu beleuchten. Wie man hört, soll sich Herr Dr. Hagemann gegenüber diesen Liebeswerbungen verschiedener Stellen bis jetzt sehr kühl verhalten haben, was bewiesen dürfte, daß er ein kluger Mann und ein guter Menschenkenner ist. M.

Frank Wedekind und Frau (bisher Fräulein Niemann) spielen am 2 Mai im Intimen Theater zu Nürnberg die Hauptrollen in Wedekinds Drama „Totentanz", dessen erste Aufführung an diesem

---

liche Schlacht hinein. Und ein klagloses Geschrei und Wimmern entquoll aus Munde. Und die Verwundeten klagten um die Wunde. Die Brüder die heut' gefallen, denen ging es durch Mark und Bein. Und als die Nacht anbrach dachten die lebendigen Soldaten an der Toten.

* * *

L., nach Besprechung von „Stadt- und Feldmaus" bezüglich der Zufriedenheit, gefragt, warum wohl mitunter einem Reichen seine guten Speisen nicht so gut schmecken wie dem Armen seine einfachen, antwortet verständnisvoll: „Weil se sind gewesen so teuer."

* * *

An der Realschule zu P. werden kleine Sünden der Schüler mit einem „Brief" gestraft, in welchem das Vergehen ausführlich geschildert ist. Einige Proben:

Ein Quintaner:

Geehrter Herr P . . .

als Sie in der Turnstunde stillgestanden kommandiert hatten, klimmerte ich in den Saal, dafür bekam ich einen Brief. Als Hornbogen auf das Kloset ging, gab ich ihn einen Tritt dafür wurde mir der Brief verlängert. Ich will es gewiß nicht wiedertun.

Ihr Schüler Bruno Z.

Ein Sexianer:

Geehrter Herr Dr. H . . .

da Ich am Donnerstag den Schüler Bruno Z., als er in die Klasse trat mit dem Atlas auf den Kopf schlug will ich gewiß nicht wiedertun.

MARCHIVUM

Der Deutsch-Russe Adolf Feoderow, dessen Drama „Lebenshunger" vor einigen Jahren Aufmerksamkeit erregte, hat ein neues Stück geschrieben, das den Titel „Walter Volk" trägt und dem große dramatische Kraft innewohnen soll. Es ist noch ungewiß, ob das Stück seine erste deutsche Aufführung in München oder in Berlin erleben wird.

Arbeiterbewegungen.

* Altona, 22. April. Die heutige Versammlung der ausständigen Seeleute vom Hamburg und Altona war schwächer als sonst besucht. Von der Verbandsleitung wurde mitgeteilt, daß die Lage ziemlich unverändert ist.

* Leipzig, 22. April. Die Schuhmacher beschlossen, da ihre Forderungen nicht bewilligt wurden, in den Ausstand zu treten.

* Paris, 22. April. Der Setzerausstand hat infolge des Anschlusses zahlreicher Arbeiter der Papierindustrie etwas an Ausdehnung gewonnen. Wenn der Ausstand nicht am 1. Mai beendet ist, werden die Setzer an der Maifeier teilnehmen.

* Denain, 21. April. General Guinet ist aus Mézières hier angekommen und hat heute Vormittag den Oberbefehl in dem Bezirk übernommen. Ungefähr 6000 Ausständige suchten heute Morgen die Arbeitswilligen in Trith-St. Leger von der Arbeit abzuhalten. Die Reiterei griff sie mit blanker Waffe am Kanal an, wobei mehrere ins Wasser stürzten, die aber herausgezogen werden konnten. Ein Dragoner-Rittmeister und mehrere Ausständige wurden verletzt. Darauf gingen die Ausständigen nach Denain zurück und veranstalteten dort eine Kundgebung.

* Lorient, 21. April. Militärpatrouillen durchziehen die Straßen und zerstreuen die Ansammlungen der Menschen; 1500 Ausständige suchten Fischer an dem Ausladen ihres Fanges zu hindern. Dragoner griffen ein, wobei ein Reiter durch einen Steinwurf verletzt wurde. Die mit Ausladen beschäftigten Dampfer fuhren wieder ab, die anderen Dampfer, deren Ankunft erwartet wurde, fuhren in weitem Bogen an dem Hafen vorbei.

* Lorient, 22. April. Die Nacht ist ohne Störungen verlaufen. Die Arsenalarbeiter beschlossen, erst weiteres abzuwarten, bevor sie sich mit den Ausständigen solidarisch erklären.

* Lorient, 22. April. Die Hüttenarbeiter in Hennebonte faßten den Beschluß, morgen früh in den Ausstand zu treten.

* Lens, 21. April. Die Ausschreitungen haben wieder begonnen. In Liévin hoben die Ausständigen Schienen der Grubenbahn aus und errichteten Barrikaden. Drei Offiziere wurden verwundet, ein Kürassier-Offizier wurde aus dem Sattel geworfen und erlitt dadurch einen Beinbruch. Aus Avion wird eine lebhafte Erregung gemeldet.

* Lens, 22. April. Während der letzten Nacht herrschte Ruhe. Gestern wurde die Brücke einer Grubenbahn von den Ausständigen zerstört. Dreizehn Züge mit Soldaten sind während der Nacht auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen. — In Montigny versuchten Ausständige gestern Nachmittag eine Fußgängerbrücke, die sie benutzen wollten, um auf den Eisenbahndamm zu gelangen und dort Verwüstungen anzurichten, wiederherzustellen. Das Militär trieb sie jedoch zurück, wobei ein Ausständiger verletzt wurde. Gegen den Bürgermeister von Montigny und seine Frau ist Untersuchung eingeleitet, weil sie an einem Zuge der Manifestanten teilgenommen haben. Gegenwärtig befinden sich 21 000 Truppen im hiesigen Kohlenbecken. Der Präfekt weilt beständig in Lens. — In Ostricourt wurde während der Nacht eine Dynamitbombe an die Schienen der Grubenbahn gelegt. Die Bombe explodierte und zerstörte eine Weiche.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Homburg v. d. Höhe, 22. April. Geheimer Hofrat im Militärkabinett des Kaisers, Tinney ist hier einem Schlaganfall erlegen.

* Halle a. S., 22. April. Die katholische Kirche und Schule in Torgau wurde gestern eingeäschert. Zwei Ordensschwestern und drei Kinder kamen lt. „Frk. Ztg." in den Flammen um.

Hs. Berlin, 23. April. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) Der deutsche Konsul in Petersburg verlangte von der Gendarmerie die Freilassung des Reichsdeutschen Nikolai Goldberg, der zusammen mit Arbeiterdeputierten am 16. Dezember verhaftet worden war, trotzdem er sich als Korrespondent einer Züricher Zeitung ausweisen konnte. Infolge der langen Haft ist Goldberg von einer Nervenerschütterung befallen. Die Petersburger Gendarmerie lehnte die Freilassung ab, sie weigerte sich sogar, den Verhafteten gegen eine Kaution in Freiheit zu setzen.

Hs. Berlin, 23. April. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) Bei dem Brande der katholischen Kirche und Schule in Torgau sind leider noch 2 Menschen verunglückt. Von 6 Diakonissinnen, die sich bereits gerettet hatten, drangen zwei wieder in das brennende Haus, als sie hörten, daß noch 2 Kinder darin seien. Als man die Trümmer des eingestürzten Hauses aufräumte, fand man die verkohlten Leichen der beiden Heldinnen. Die eine hielt das eine Kind noch im Arme. Die Leiche des andern Kindes lag dicht daneben. Wie das Feuer entstanden ist, weiß man noch nicht.

Hs. Berlin, 23. April. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) In Rom nimmt man an, daß der Urlaub des Berliner Botschafters, Grafen Lanza, mit dessen Abberufung endige.

* Berlin, 23. April. Unter dem Vorsitz des Generals Frhrn. von der Goltz fand gestern Abend das erste Jahresfest der deutsch-asiatischen Gesellschaft statt.

* Zünstirchen, 22. April. In der vorvergangenen Nacht wurde ein 41 Sekunden dauernder Erdstoß verspürt.

* Lens, 22. April. Das Feuer in den Gruben von Courrières ist im Josephinen-Schacht und im Schacht 2 vollständig gelöscht, doch ist die Kohle noch sehr warm. Die Bergung der Leichen wird fortgesetzt. Bis jetzt sind 424 Leichen geborgen. Die Ingenieure beklagen sich über den Mangel an Hilfsmannschaften.

* Athen, 22. April. Bei der feierlichen Eröffnung der olympischen Spiele vor dem König und der Königin, dem Kronprinzen und der Kronprinzessin und dem König von England fanden die Deutschen vielen Beifall.

* Stockholm, 23. April. Prinzessin Gustav Adolf von Schweden ist gestern Abend von einem Prinzen entbunden worden.

* Stockholm, 22. April. Wie „Aftonbladet" meldet, hat der Konsul Ekmann der Stadt Lüben 40 000 Kronen zur Errichtung einer Gustav Adolf-Gedächtnis-Kapelle am dortigen Schwedenstein gespendet.

* Petersburg, 22. April. Der bekannte ausgezeichnete Kenner des fernen Ostens Baschenow überreichte dem Generalstabschef eine Denkschrift, in der er einen zweiten Krieg mit Japan als unvermeidlich bezeichnet.

* Warschau, 22. April. Bei einem Kampf zwischen Katholiken und Marlaviten im Dorfe Leschno wurden 12 Personen getötet und mehr als 50 verletzt.

* Lodz, 22. April. Das Kriegsgericht verurteilte 7 Unteroffiziere des 87. Jekaterinenburgschen Infanterieregiments wegen Meuterei zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und 27 Mann zu einer Zwangsarbeit bis zu 15 Jahren.

Das Befinden des Fürsten Bülow.

Hs. Berlin, 23. April. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) Fürst Bülow verbringt jetzt täglich eine längere Zeit außerhalb des Bettes. Er muß sich aber noch große Schonung auferlegen. Von einer Wiederaufnahme der Geschäfte kann keine Rede sein. Der Kaiser erhält täglich telegraphischen Bericht über das Befinden des Kanzlers.

Erdbeben in Italien.

* Florenz, 21. April. Sämtliche Instrumente des hiesigen Observatoriums verzeichneten von 7.34 bis 10 Uhr vormittags fünf Erderschütterungen in sehr geringer Entfernung von Florenz. Sämtliche waren von einer verhältnismäßig geringen Stärke.

* Tarent, 22. April. Gestern abend wurde hier ein leichter Erdstoß verspürt.

* Siena, 22. April. Die Bevölkerung der Ortschaft Poggibonsi verbrachte die Nacht infolge des gestrigen Erdbebens auf den Plätzen und Feldern der Umgebung. Während des gestrigen Tages sind in Poggibonsi insgesamt sieben Erdstöße verspürt worden, von denen jedoch nur die ersten ziemlich stark waren. Das Rathaus ist beschädigt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

* Siena, 22. April. Die Bevölkerung beruhigte sich wieder und kehrte in die Wohnungen zurück. Die Läden und Restaurants sind wieder geöffnet.

* Neapel, 22. April. Professor Matteucci meldet, daß der Vesuv immer ruhiger werde und daß die Instrumente des Observatoriums sehr ruhig seien. Wenn sich nicht unvorhergesehene Hindernisse einstellten, habe er die Absicht, morgen vormittag den Weg zur Ersteigung des Bergkegels zu suchen.

* Lecce, 21. April. Heute abend um sieben Uhr wurde eine starke, stoßweise Erderschütterung wahrgenommen. Schaden ist nicht entstanden.

Unruhen in Natal.

* Durban, 22. April. (Reuter.) In der Nähe von Harding in Natal hat ein heftiger Parteikampf stattgefunden, wobei zwei Stämme hart aneinander gerieten. Bei dem Handgemenge, bei dem von Assugais Gebrauch gemacht wurde, wurden 5 Leute getötet, 2 tötlich und 14 schwer verwundet. Beide Stämme gehören nicht zu den aufständischen.

Zur Katastrophe in Kalifornien.

(Siehe auch 2. Seite d. Red.)

Von den Versicherungen.

* Oakland, 22. April. Eine Versammlung von Vertretern der Feuerversicherungsgesellschaften hat den Beschluß gefaßt, den Eindruck zu verhindern, als ob die Feuerversicherungsgesellschaften überflüssiges Geld hätten, oder daß irgend welche Verluste vergütet würden, bevor sie nicht in regelrechter Weise festgestellt wären. Auch soll klar gemacht werden, daß nur diejenigen Verluste vergütet würden, für welche die Gesellschaften ersatzpflichtig seien.

* Oakland, 21. April. Hier fand eine Versammlung von Versicherungsunternehmern statt. Man sprach sich dafür aus, nur für Verluste, bei denen die Gesellschaften dazu verpflichtet seien, Versicherungssummen zu zahlen.

Die Hilfsaktion.

* San Francisco, 22. April. Die Hälfte der Bevölkerung der Stadt wurde bereits mit den Zügen, die jetzt wieder regelmäßig verkehren, fortgeschafft. Die Schlepper und Dampfer sind gedrängt voll von Obdachlosen und Flüchtlingen, die auf alle Städte um die Bucht herum verteilt werden. Für die in San Francisco zurückgebliebenen Personen sind hinreichend Nahrungsmittel und ebenso genug Wasser vorhanden. Die Behörden haben eine systematische Verteilung der Vorräte angeordnet. Das Militär hat für die Obdachlosen und Kranken Zufluchtsstätten errichtet, die im Presidio, in den leeren Kirchen und verlassenen Häusern untergebracht sind. Erfahrene Aerzte in großer Zahl sind anwesend, so daß keine Gefahr für den Ausbruch von Seuchen besteht. Das Feuer ist gelöscht; nur die Asche raucht noch. 25 Quadratmeilen sollen in Trümmer liegen.

* Newyork, 22. April. Nach einer Konferenz mit den Wall-Street Finanziers autorisierte der Schatzamtssekretär Shaw telegraphisch zur Uebermittelung unbegrenzter Summen nach San Francisco. Das Schatzamt wies bisher 6 Millionen an. Die Stimmung über San Francisco ist hier sehr hoffnungsvoll.

Augenblicksbilder aus San Francisco.

* Los Angelos, 22. April. Die Einwohner von San Francisco, die hier angekommen sind, geben ergreifende Schilderungen von den dortigen Vorkommnissen. Eine Dame erzählte, daß sie mit ihren Angehörigen auf der Straße kampiert hätte, wo sie glaubte, vor den Flammen sicher zu sein, sie hätten aber immer weiter flüchten müssen. An einer Stelle hätte sie Soldaten und Feuerwehrleute gesehen, um einen Mann zu befreien, der unter den Trümmern festgeklemmt war und jammervoll darum flehte, befreit zu werden. Der Kopf und die Schultern sahen aus den Trümmern hervor. Mit einem Arm suchte er den Leuten, die ihn befreien wollten, zu helfen. Einer nach dem andern von diesen wurde durch die Flammen von der Arbeit vertrieben, bis auf einen Soldaten. Als dieser die Hitze nicht mehr ertragen konnte und Mine machte, sich in Sicherheit zu bringen, flehte der Unglückliche, daß er ihn erschieße. Der Soldat wollte dem erst nicht willfahren, kam aber dem Wunsche schließlich doch nach. Ebenso sahen wir, so erzählte die Dame weiter, daß auch ein Polizist einen anderen Dulder, der in ähnlicher Weise zwischen den Trümmern stak, durch einen Schuß von seinem Leiden befreite. Ein Flüchtling, der durch die Chinesenstadt ging, als der erste Erdstoß erfolgte, erzählte, daß die Chinesen wie besessen in den Straßen herumgerannt seien und mit Gewalt vom Feuer hätten weggetrieben werden müssen. Ein anderer erzählte: Wie ich erwachte, hörte ich das Aechzen und Krachen von Balken und hatte das Gefühl, als ob das Gebäude schwankte und zitterte, dann stürzte ich auf die Straße, wo die Leute in den Nachtanzügen ein sonderbares Bild boten. Fortwährend hörte man Explosionen. Funken sprühten über uns, die unsere Kleider in Brand zu setzen drohten und uns das Gesicht versengten. Von dem Golden Gate-Park, den ich glücklich erreichte, bot die brennende Stadt ein schauriges Bild. Als ich am nächsten Morgen mit der Bahn nach Oakland gelangte, meinte ich, es wäre ein schrecklicher Traum gewesen, wenn nicht das ganze Gesicht von Funken verbrannt gewesen wäre.

Geschäftliches.

* Unserer heutigen Gesamtauflage ist ein Prospekt der Gasmotorenfabrik Deutz, Köln-Deutz, beigelegt.

* Die gütige Vorsehung hat den Menschen eine große Anzahl Hausmittel geboten und nur Derjenige erfüllt sich selbst und seiner Familie gegenüber seine Pflicht, der in weiser Voraussicht diejenigen Mittel besorgt, welche geeignet sind, schweren Erkrankungen vorzubeugen. Ein solches Hausmittel, welches jeder Familie zum Segen gereicht und täglich von Millionen gebraucht wird ist Brázay Franzbranntwein, welcher sich seit 40 Jahren glänzend bewährt hat. Deshalb versäume niemand, bei Rheumatismus, Migräne, Kopfschmerzen, Gicht, Influenza, Ermüdung etc. Brázay Franzbranntwein anzuwenden. Genaue Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigelegt. Man verlange ausdrückliche Brázay Franzbranntwein.

Volkswirtschaft.

Die Filiale der Dresdner Bank in Mannheim teilt uns mit, daß ihr Institut in Freiburg i. B. unter Uebernahme des Bankhauses Ed. Kauffmann-Fehr daselbst in den seitherigen Geschäftsräumen dieser Firma, Rempartstraße 6, eine Zweigniederlassung unter der Firma Depositen-Kasse der Dresdner Bank in Freiburg i. B. eröffnet hat. Mit der Leitung sind die Herren J. V. Birkenmeier und Friedrich Keller betraut worden, ferner wurde Herrn Otto Dullenkopf Handlungsmacht erteilt; zur rechtsgültigen Zeichnung der Firma bedarf es der Unterschrift der beiden Leiter der Niederlassung oder eines derselben in Gemeinschaft mit einem Handlungsbevollmächtigten. Herr Ed. Kauffmann-Fehr wird als Delegierter der Dresdener Bank die Geschäfte der Niederlassung bis auf weiteres überwachen.

Mannheimer Marktbericht vom 23. April. Stroh per Ztr. M. 2.50 bis M. 0.00, Heu M. 4.00 bis M. 4.50, Kartoffeln M. 3.50, bessere M. 4.50 bis M. 0.—, Bohnen per Pfd. 00—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 30-40 Pfg., Spinat per Portion 30-00 Pfg., Wirsing per Stück 00-00 Pfg., Rotkohl per Stück 35-0 Pfg., Weißkohl per Stück 0-35 Pfg., Weißkraut 100 Stück 0-0 M., Kohlrabi, 3 Knollen 00-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 14-00 Pfg., Endiviensalat p. Stück 15-20 Pfg., Feldsalat per Portion 20 Pfg., Sellerie p. St. 10-00 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 0-10 Pfg., rote Rüben p. Pfd., 0-09 Pfg., weiße Rüben per 0-04 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 0-8 Pfg., Karotten per Büschel 0 Pfg., Pflückerbsen per Pfd. 00-00 Pfg., Meerrettig per Stange 20-25 Pfg., Gurken per Stück 00-00 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Aepfel per Pfd. 25-40 Pfg., Birnen per Pfd. 25-30 Pfg., Kirschen per Pfd. 00-00 Pfg., Trauben per Pfd. 00-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 0-00 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 00 Stück 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35-40 Pfg., Eier per 5 Stück 30-40 Pfg., Butter per Pfd. M. 0,00-1,30, Handkäs 10 Stück 40—50 Pfg., Bresem per Pfd. 00-60 Pfg., Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch p. Pfd. 00-80 Pfg., Weißfische p. Pfd. 00-50 Pfg., Laberdan per Pfd. 60 Pfg., Stockfische per Pfd. 25 Pfg., Hase per Stück 0,00-0,00 M., Reh per Pfd. 00-80 Pfg., Hahn (jg.) per Stück 1.70-3.- M., Huhn (jung) p. Stück 1.50-2 Mk., Feldhuhn p. Stück 0,00-0,00 M., Ente p. Stück 2,20-3 M., Tauben p. Paar 1-0,00 M., Gans lebend per Stück 0-0 M., geschlachtet per Pfd. 00-00 Pfg., Kal 0-0,00 M., Zwetschgen per Pfd. 0—0 Pfg.

Wasserstandsnachrichten im Monat April.

Pegelstationen vom Rhein:	18.	19.	20.	21.	22.	23.	Bemerkungen
Konstanz	3,18	3,10	3,14				
Gaißhal		2,55	2,65				
Hüningen	2,17	2,20	2,25	2,28	2,25	2,23	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,41	2,41	2,45	2,48	2,50	2,49	M. 6 Uhr
Lauterburg	3,80	3,94	3,98				Abds. 6 Uhr
Maxau	4,01	4,04	4,04	4,09	4,10	4,09	2 Uhr
Germersheim	3,77	3,79	3,81				A.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,56	3,56	3,61	3,63	3,63	3,61	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,18	1,20	1,25	1,26	1,25		A.-P. 12 Uhr
Bingen	1,98	1,90	2,00				10 Uhr
Kaub	2,16	2,21	2,27	2,29	2,25		2 Uhr
Koblenz	2,29	2,36	2,43				10 Uhr
Köln	2,22	2,33	2,39	2,47			2 Uhr
Ruhrort	2,67	1,68	2,77				6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	3,61	3,60	3,70	3,67	3,67	3,64	M. 7 Uhr
Heilbronn	1,10	1,22	1,10	1,02	0,98	0,93	M. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor Ernst Müller.

Zahnschmerz beseitigt in wenigen Minuten Kropp's Zahnwatte, nur ächt zu haben in Kropp's Drogerie, D 1, 1. Eing. verl. Kunststr. 61555

Regenschirme L. R. Zeissner H 1, 6, Breitestraße.
Neu aufgenommen nur prima Qualitäten, **chicke Stöcke** extra billig. 58900
Man mache einen Versuch

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust. Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Teig-Seife 25 Pf.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
1235

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder mehl gesunden, magen- darmkranke Kinder.
4461

Darmstädter Möbelfabrik. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. 300 Zimmereinrichtungen stets lieferfertig vorrätig. Man verlange Preisliste und Abbildungen. 1182

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste, sowie für die schönen Blumenspenden, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Reinhold Reisig. Oberpostschaffner
nebst Kinder.

9019

Einladung

zum

St. Georgi-Tropfen-Kongress

am **23. bis 26. April** im

Hotel Neckarthal.

63980

Strömt herbei, Ihr frohen Zecher,
Tausend Zungen künden heut:
Göttlich schäumt der volle Becher,
Edler Stoff schafft Fröhlichkeit!
Ob Ihr kennt St. Georgis Taten,
Rühmt des Ritters Heldenmut:
Gern wird Eure Kehl' sich baden
In des Edlen Wunderblut!

63980

Verein Chemischer Fabriken in Mannheim.

Durch Beschluß der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1905 auf

M. 190.— pro Aktie (gleich 19%)

festgesetzt.

Die Einlösung der betreffenden Gewinn-Anteilscheine erfolgt von heute ab an

unserer Gesellschaftskasse dahier

sowie bei den Kassen der

Rheinischen Creditbank, Abt. Oberrheinische Bank in Mannheim,
Bank für Handel und Industrie in Darmstadt.
Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.
Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M.
Filiale der Württembergischen Vereinsbank in Heilbronn. 5028

Mannheim, den 21. April 1906.

Der Vorstand.

Mannheimer Apollo Theater

Unstreitig das grösste u. beste Programm der Saison! — Unstreitig das beste u. grösste Programm der Saison!

Nur noch 8 Tage
das konkurrenzlose
Oster-Riesen-Programm!
Nur Künstler von Weltruf!
Grete Gallus
in ihrem Repertoir.
The Flying Eugens
absolut die besten Luftgymnastiker der Welt
Rigoletto Bros
konkurrenzloser Leiterakt. 68932
Prolongiert! **4 Athletas 4** Prolongiert!
einzig existierender Damen-Kraft-Akt
und die anderen Attraktionen!

Trotz des grossen Programmes keine Preiserhöhung der Plätze! Vorverkauf gültig.

Im Wiener Café Apollo u. American Büfett täglich Konzerte.

Saalbau Mannheim

Heute abend 8 Uhr

Große Variete-Vorstellung.

Jede Nummer ein großer Schlager!

Letzte Woche.

Mlle. de Mathieu als **Exkaiserin der Sahara**

Romsakoffs Ural-Kosacken

15 Damen! Das Manöverleben in Russland.

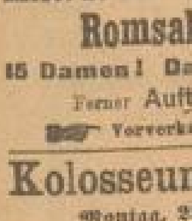
Ferner Auftreten von 9 Attraktionen.

Vorverkaufskarten gültig. 63901

Kolosseumtheater Mannheim.

Montag, 23. April, 8¼ Uhr: Abonnement A:

Das Barfüssele. Volksstück in 7 Akten von Reichenbach 63908



Mannheimer Fechtklub

(gegründet 1884).

Gründliche Ausbildung in

= Floret- und Säbelfechten =

(italienische Methode)

Uebungsabende Dienstag u. Freitag 8—10 Uhr abends.
Fechtlokal: Turnhalle des Turnvereins, Prinz Wilhelmstr. 20, 2. St.

Interessenten willkommen.

Parketwachs
Stahlspähne
Badenia-Drogerie
U 1, 9.
Gegen Haarausfall u. Kopfjucken Apotheker **Müller's Schuppenwasser.** 30070

Haasenstein & Vogler A-G
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1. Tel. 497

Ein in flottem Betrieb befindliche
Baumaterialien-Handlung
Mittelbadens, direkt an der Bahn gelegen, mit 40,000 bis 50,000 Mk. Jahresumsatz, ist besonderer Umstände halber **billig zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 15,000 bis 20,000 Mk. erforderlich. — Offerten unt. **D. 1301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1949

Vermischtes.

Die Police A. 186917 über M. 2000 Versicherungs-Summe auf das Leben des Herrn **Johann Weckert** in Mannheim lautend, ist angeblich abhanden gekommen. Alle Personen, welche Ansprüche aus dieser Versicherung zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sie innerhalb 3 Monate von heute ab bei Vermeidung ihres Verlustes bei uns geltend zu machen. 9002

Magdeburg, den 7. April 1906.
Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Heiraten

für höhere und mittlere Kreise, vermittelt, wie schon seit Jahren, unter strengster Diskretion das konzessionierte Vermittlungsbur.
Q 4,17 Bürkel Q 4,17 35587

Heirat.

Fräulein (Waise), 24 Jahre alt, evang., angenehme, stattliche Erscheinung, tüchtig im Haushalt, aus guter Familie, mit Vermögen, sucht passende Partie mit Herrn in sicherer Lebensstellung. Offerten unter Nr. 8683 bis 25. ds. Mts. an die Exped. d. Bl.

Arbeiter sucht Mädchen od. Witwe zwecks Heirat kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Off. womöglich mit Photographie unter „Glück auf 9005" an die Exped. ds. Bl.

Bitte setzen Sie sich

mit meiner Firma ins Benehmen, Sie brauchen Möbel und wissen nicht wohin! 35581

Ein Besuch im Möbel-Spezialgeschäft von
Wilh. Schönberger
in
Lit. S 6, 31
wird Sie bestimmt davon überzeugen, dass Sie dort
gut und reell
kaufen können.

Achtung für Bauinteressenten und Unternehmer.
Tücht. energ. Architekt, jahrel. Praxis, fertigt billigst Projekte, einschl. der dazu geh. Arbeiten an. Uebernahme der Bauausführung. Pr. Ref. zu Diensten.
Gefl. Offerten unter Nr. 9007 an die Exped. dieses Blattes.

Fr. Mathes, Buchhalter, U 4, 11, 4. St.
besorgt Einrichten, Beitragen und Abschließen von Geschäftsbüchern, nebst Vermögensaufnahmen und erteilt kaufmänn. Unterricht. 21980

Welche bessere Firma
giebt Herrenwäsche für feinen Herrn auf Ratenzahlung?
Gefl. Offerten erbitte unter Nr. 8991 an die Exped. ds. Bl.

Kinderloses Ehepaar wünscht 1 Kind in gute Pflege zu nehmen.
Näheres in der Exped. 35547

Unterricht.

Institut u. Pensionat
Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9.
In gesündester Lage am Schloss. Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlung. Einzelunterricht. Tag- u. Abendschule. 20 Lehrer, 80 Schüler. 1905 bestanden 27 Schüler das Einj.-Freiwill.-, Primaner- etc. Examen. — Vorzügliche Erfolge im laufend. Schuljahr. — Prospekte u. Ref. gratis durch die
27169 **Direktion.**

Energischer
Nachhilfeunterricht
wird erteilt. Offerten unter Nr. 25255 an die Expedition.

Handelslehranstalt
Institut Büchler
D 6, 4 63991
Unterricht in sämtl. kaufm. Fächern
für Damen und Herren
Einzelunterricht!
Handels- und Wechselrecht durch Akademiker!
Ia. Referenzen. — Prospekt gratis. — Eintritt tägl.
Fr. von Bloedau
Instituts-Vorsteher.

Französisch
Ecole française
P 3, 4. 35631
English Lessons.
Specialty:
Commercial Correspondence.
R. M. Elwood, E 1, 8.

Wer rasch u. gründlich
Französisch
lernen will, melde sich in
Ecole française
P 3, 4.
Grammaire, littérature conversation.
Correspondance commerciale.
Einzelstunden und Klassen-Unterricht in und ausser dem Hause von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Mr. Marius Ott,
officier d'académie, conférencier au Gymnase et au Réalgymnase etc.
NB. Renseignements gratuits sur Paris.
Conversation am Mittwoch von 5 Uhr und von 9 bis 10½ Uhr abends. 35644

Verloren.

Schlüsselbund verloren.
Abzugeben gegen Belohnung
9027 **P 5, 13.**

Entlaufen

am 1. Ostertag 35624
Irischer Setter.
Abzugeben **Dammstr. 16, II.**
Vor Ankauf wird gewarnt!

Geldverkehr.

Darlehen jeder Höhe zu 6% Zinsen Ratenzahlung
Schlegel & Co., Kommanditgesellschaft **Berlin 62,** Friedrichstraße 154. Anfragen kostenfr.

Restkaufschilling zu verkauf.
Offerten unter B. 34896 an die Exped. dieses Blattes.

Gelder
zur 1. u. 2. Stelle verm. prompt **M. Leitz,** Langstr. 36, 2. St.

Ca. 1200 Mk. zur Ausbeutung rentabler Artikel ges. Evtl. Teilhaber, welcher reist. Offerten unter Nr. 9025 an die Expedition dieses Blattes.

25000 Mark
auf Wohnhaus Mitte Stadt nach 60% der amtl. Schätzung gesucht. Gefl. Off. u. Nr. 35664 an d. Exp.

2500 Mark
auf prima 2. Hypothek u. pünktliche Zinszahl per 1. Mai ges. Off. von Selbstgeb. u. G. 35598 an die Exped. dieses Blattes.

Ankauf.

Ein gut erhaltenes Pianino und ein Tafelklavier zu kaufen gesucht.
Offerte unter Nr. 35638 an die Expedition ds. Blts.

Kauf-Gesuch:
1 Badeofen für Gas oder Kohlenfeuerung, **1 Reservoir,** 700 bis 1500 Ltr. Inhalt.
Gefl. Offerten mit Preis unter No. 35655 an die Exped. ds. Bl.

Gebrauchte Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe u. System unt. Nr. 9008 an die Exped. d. Bl. erbet.

Oleander u. Epheu zu kaufen gesucht. Näh. im Verlag. 8997

Möbel, ganze Haushaltungen kauft **Fran Becherer,** Jean-Beckerstraße 4. 33958

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft
28196 **A. Rech.** S 1, 10.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 28243
N. Bickel, T 2, 16.

Altes Eisen, Kupfer, Messing und sämtliche Metalle, Lumpen, Neutuch-Abfälle, sämtl. Papiere kauft u. zahlt die hö. Preise. 60772
Meisel Hirsch, Lager S 4, 2, Wohnung H 3, 7. Tel. 3536.
Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

Einstampfpapier, Bücher, Akten unter Garantie des Einstampfens, sowie **altes Papier** kauft zu den höchsten Preisen
Wilhelm Kahn, S 5, 16 Telephon 1396. 28242 III

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,**
22775 **E 2, 12.**

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28194
Georg Dambach, T 2, 22

Gebrauchte Federpritsche (Einspänner) zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 35592 an die Expedition.

Verkauf.

Für Hut- und Kappen-Geschäft sehr passendes **Haus** in einem Kreisstädtchen am Rhein, sehr besucht von den umliegenden Orten, in prima Lage, wo nur kleine Konkurrenz ist, mit 3000 Mk. Anzahl. **zu verkaufen,** auch Waren, Laden, Schränke etc. dabei gut, noch Schreine rc. rc. dabei geführt werden. Offerten unter Nr. 35563 an die Exped. d. Bl.

Ein Wohnhaus mit Metzgerei, in bester Lage Seckenheims zu verkaufen oder zu vermieten.
Offerten unter Nr. 35557 an die Exped. dieses Blattes.

Villa
in Heidelberg
in vornehm ruhiger Lage, neu und solid gebaut, 8 Zimmer m. Zubeh., Gas u. elektrisches Licht, Garten rc. wegzugshalber billig zu verkaufen. Gefl. Anfrag. unt. Nr. 35372 an die Expedition dieses Blattes.

Villa zu verkaufen.
Beim Albtal eine neue massive Villa, d. Neuzeit entsprechend gebaut, acht Zimmer, Badezimmer, grosser Lust- und Gemüsegarten wegen Kränklichkeit sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Rentabel durch Kurgäste, auch würde sich der Platz gut für eine Weinhandlung eignen. Offerten unter Nr. 35270 an die Exped. d. Bl.

2 rentable Wohnhäuser
in guter Lage sofort **zu verkaufen.** Näh. **Seckenheimerstraße 38,** 3. Stock. 32842

Schwetzingen
Villa feil
mit großem Garten rc.
Anfragen unter V. L. 35647 an die Expedition ds. Bl.

Ein gutgeh. **Flaschenbiergeschäft** umständehalber zu verk. Eingerichtet nach dem neuesten System. 9015
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Kameeltaschendivan, noch neu, für 42 Mk. zu vk. S 2, 4, Hof. 3182

Haus,
Mitte der Stadt, mit gutgeh. Weinwirtschaft, mit nachweisbar täglich 150 Tischabonnenten preiswert zu verkaufen. 35614
Näheres
Lehmann Loeb
B 6, 1a. Tel. 3593.

Sichere Existenz
bietet sich durch Uebernahme eines alt renommierten, in bester Lage gelegenen, **gemischten Warengeschäft** in lebhaftem Verkehrsorte an der Bergstraße.
Erforderliches Kapital Mark 10,000.— Offerten unter Nr. 35539 an die Expedition d. Bl.

Schlosserei
gute Existenz, einzige am Platze, bestehend in Bauplatz mit daraufstehender compl. eingerichteter Werkstätte in schönster Lage eines bad. Amtsstädtchens. Umstände halber für M. 1500.— zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 8782 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Piano's, neue u. gespielte, Ia. Fabrikate, bill. zu verk. **Hühter,** B 4, 14. 33881

Bücher-Kassenschrank
preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 34083 a. d. Exp. d. Bl.

Fahrräder
nur erstkl. Fabrikate
empfiehlt
zu äusserst billig. Preisen
Langenstein,
Q 3, 5. 63208
mechan. Rep.-Werkstätte.

Eisschränke
von M. **26.**— an. Alle Größen vorrätig. 35048
Büffet- und Eisschrank Fabrik-Lager
Theodor Hess.
Bureau N 2, 17. Telephon 1571.

Neuer Handkarren m. Fed. z. v. **Schwetzingerstr. 116.** 30243

Staunend
für
Möbelkäufer!

2 Muschelbettstell, poliert	à 25	M.
1 Kameeltaschendivan	46	„
1 Muschelchiffon. m. u. blank	45	„
1 Waschkommode m. Marm.	37	„
1 komplette Jugendküche	60	„
3teilige Wollmatratzen	17	„
1 Spiegelschr. m. Kristallgl.	80	„
2 hochmoderne Vertikos	à 58	„

Übrige Möbel sind neu und können zu jeder Zeit besichtigt werden. 27784
S 2, 4, parterre.

Kassenschrank zu verkaufen.
8870 J 4a, 3, 2. Stock.

Wenig gebrauchtes
Pianino,
besseres Fabrikat, sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten bei **J. Hofmann Wwe., N 2, 12.** 35587

1 neue Federrolle, 1 gutrhalt. Wagen, geeignet als Bäcker- oder Milchwagen und mehrere **Handwägen** bill. zu verk. 8998
Carl Metz, Dalbergstr. 32.

Motorrad, erstklassiges Fabrikat, gut erhalten, zu verkaufen. 35554
Gramlich, Rheinpark.

Schöne Copierpresse zu verkaufen. Näh. **Bahnhofpl. 7,** Bureau parterre. 35540

Abbruch J 6, 2
(frühere Federnfabrik.)
Ein unterteiliger **Shedbau** (16×25 Meter), sowie sämtliche Abbruchmaterialien zu verk. 35620
Näheres an der Abbruchstelle

7,5 P. H. Elektromotor
und **5000 Stück Dachziegel** zu verk. **Industriestr. 47.** 35651

Ein Dampfmaschinchen preiswert zu verkaufen. Näh. zu erfr. im Verl. ds. Blts. 9017

Eine fast neue Post-Maschine billig zu verkaufen. 35566
Näheres R 1, 16, II., Bureau.

Möbel und Büffets
eine hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung, Salon, Küchen-Einrichtung, ferner äußerst preiswert eine Partie **Taschendivans, Trumeaux, Vertikow, Herrenschreibtische** (eiche und nußbaum), **Spiegelschrank, 2 hohe Betstellen, Chiffonnières, Korridorständer, Chaiselongues, eine Tuchgarnitur (Sofa, 2 Fauteuils) rc. rc.** 9014
M 2, 17, Parterrewoh., links.
Anzusehen von 9—12 und 2—7 Uhr. 9014

Neues mod. Büffet, maschenen, einige eisfer poli. **Spiegel** u. a. m. sehr billig zu verkaufen **C 2, 19.** 9022

Abbruch!
Mehrere größere Ladenfenster, Spiegelscheiben mit Rahmen, Rolläden, Fenster, Thüren, Oefen u. Herde, alte Ziegel und Bauholz (Brennholz) rc. zu verkaufen. 35549
Näh. Abbruchstelle M 2, 7, oder Louisenring 45a.

Frische bayr. **Trink - Eier** heute **4.80** p. H., später billiger. bayr. Landbutter p. Pfd. 90 Pfg. **M. Weber, Aleshausen Bayr.** **Telef. Nr. 16.** 4330

Strebsamer, pünktlicher
jüng. Commis
selbstständig arbeitend, für Correspondenz, Buchhaltg., Stenographie u. Maschinenschreiben zu baldigem Eintritt **gesucht.**
Eingehende Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter **B. 35650** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fahrrad so gut wie neu, mit Torpedofreilauf, feine Marke, ist im Auftrage zu verkaufen. 35627
Zu erfragen im **Eichbaum,** P 5, 9.

Großer Kinderwagen, sehr gut erhalten, preiswert zu verk.
8909 **Collinistraße 22, II.**

1 fast neuer Radfahr-Anzug (Loden) bill. z. vk. M 2, 10, 1 Tr. 8980

Schöne deutsche **Dogge** zu verkaufen. Näheres **E 6, 1.** 8912

Vier junge
Kriegshunde
echte Rasse preiswert abzugeben. Näh. Friedrichsplatz 14 1 Tr. links. 5491

Junge Dackel (Männchen), kleine Rasse, zu verkaufen. 8464
R 7, 35, 3. Stock rechts.

Stellen finden

Bezirks-Direktor.
Wir suchen per sofort einen **tüchtigen Bezirksdirektor** mit guten Verbindungen. 35634
Deutsche Kranken-Versicherungs-Kasse zu Waren.

3—20 Mk. tägl. können Ver. jed. Standes verd. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertr. rc. Näh. **Erwerbscentrale in Frankfurt a/M.** 559

Leistungsfähige, bestfundierte und konkurrenzfähige 63955
Deutsche Lebens- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft
mit moderner Einrichtung, sucht
Reisebeamten
bei hohen festen Bezügen. Tüchtige, solide Reflektanten — auch qualifizierte Anfänger — belieb. Offerte mit Lebenslauf zu richten unter K 778 an **Gerstmann's Annonc.-Bur., Berlin W. 9.**

Commisgesuch.
Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht einen jüngeren Commis mit schöner Handschrift und guten Empfehlungen.
Offerten unter Nr. 35586 befördert die Expedition.

Tüchtiger jüngerer 35604
Holzdreher
per sofort gesucht
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein verheirateter, nüchterner
Schweizer
in dauernde Stellung gesucht. 35625
Dampfmolkerei u. Milchkuranstalt Ludwigshafen a. Rh.

30—50 Mk. Wochenlohn.
Suche zum Vertrieb e. leicht verkäufl. neuen **15-Pfg.-Massen-Artikels, fleißige Herren** für dauernde Stellung. **Mk. 25.—** erforderlich. 35646
Jul. Marklius, Wiesbaden.

Tüchtige ältere 35608
Werkzeug-macher
für dauernd bei hohem Lohn per sofort gesucht.
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G., Frankfurt a. M.

Gesucht wird ein jüngerer
Bursche
für leichtere Haus- und **Kellerarbeiten. Hummel,** D 5, 4. 35648

Zum Besuche von Privatkundschaft werd. noch einige Herren und Damen gesucht. Zu melden nachmittags zwischen 2—4 Uhr **Jean Beckerstr. 3, 1. St.** 8887

Stukkaturer und Gipser
20 bis 30 Mann werden bei hohem Lohn **sofort gesucht, dauernde Beschäftigung.**
Gebhard Keckert
Stukkatur- u. Bildhauergeschäft
Nürnberg. 5099

Zuverlässiger Heizer gesucht.
9027 **Grüns Färberei.**

Mehrere tüchtige 35557
Schlosser
gesucht. Werftstr. 15.

Mädchen gegen hohen Lohn sof. gesucht. 9026
Siffel, Prinz Wilhelmstr. 10.

Gesucht von der Maschinenfabrik **Louis Nagel** in Karlsruhe-Mühlburg
tüchtige Schlosser und Dreher,
auch solche für Revolverdrehbänke und jüngere Taglöhner. 8 55.

Eine gewandte **Ladnerin** mit nur guten Zeugnissen per 1. Mai oder später gesucht.
Kühne & Aulbach, Q 1, 16, 2. Stock. 8477

Von hiesigem Engros-Geschäft wird eine
Komptoiristin
mit flotter Schrift, und welche gut rechnen kann, gesucht. Solche, welche Stenogr. u. die Schreibmasch. bedienen können, werden bevorzugt. Schriftl. Off. u. Nr. 35468 an die Expedition.

Tüchtige
Einlegerin
für Falzmaschine per sofort gesucht. 34757
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Arbeiterinnen und Lehrmädchen per sofort gesucht. 8773 **L 12, 4,** 1. Stock

Arbeiterin und Lehrmädchen per sofort gesucht. 35330 **Hafenstr. 26,** IV. Kinderkonfekt.

Gesucht wird
II. Buffet-Fräulein
für Bierbuffet 35540 **Weinberg. D 5, 4.**

Gut bürgerl. Köchinnen Zimmer- und Hausmädchen, sof. und 1. Mai gesucht. Stellenvermittlungsbür. **Maria Jochum, F 3, 9.** 8751

Tücht. **Mädchen,** die etwas koch. kann, zu jungem Ehepaar auf 1. Mai gesucht. 35458 **Rheinvillenstr. 18,** 1 Tr.

Tüchtiges anständig. **Mädchen** auf 1. April gesucht. 34512 **Rheinvillenstr. 2,** parterre.

Mädchen kann die Maschinenstrickerei erlernen, bei sofortiger Bezahlung. **G 5, 18.** 7819

Ein ordentl. Dienstmädchen per sofort gesucht. 8864 **Meerfeldstraße 17,** part.

Gesucht ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten per 1. Mai. 9001 Apotheker **Fischer, Ludwigshafen-Friesenheim.**

Kindermädchen
besseres, zu 3 größeren Kindern gesucht. 35606 Näheres E 2, 17 Laden.

Tüchtiges Dienstmädchen für kleinen Haushalt gesucht. Näh. G 4, 7, 3. Stock. 9010

Mädchen, welches das Bügeln erlernen will gesucht. 8980 **Seckenheimerstr. 14,** V

Fräulein
kann das **Kochen** gründlich erlernen. 34913 **P 6, 19.** III. Privatpension.

Ein **Mädchen** welches selbständ. kochen kann, bei guter Bezahl. nach Heidelberg zu klein. Familie **ges.** Zu erfr. **Tattersallstr. 39** pt. 8963

Kinder- und Hausmädchen finden in fl. Familie bis 1. Mai Stellen. Stellen-Vermittlung **Schneider,** Sonnenstr. 31. 8966

Pers. u. bürg. Köch., Zim.-, Kinder- u. Alleinm., Kinderwärt. empf. ... erst. Fräul. find. sof. und 1. Mai zu nur erste Häuser hier u. auswärts Stelle. **Bureau Engel,** B 4, 7, Tel. 3717.

Tücht. zuverl. Kinderpflegerin wird zu 2 kleinen Kinder bei guten Lohn gesucht. Eintritt sofort. Zu sprechen täglich zwisch. 1—2 Uhr u. abends von 8 Uhr ab. Frau **Philipp Reinhardt,** Lameystr. 27. 35570

Ein selbständiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. L 14, 6, 2 Tr. 355..

Verm. fein. **Küchenmädchen** bei guter Behandlung u. hohem Lohn per sofort gesucht. 35507 **Kopp, Bahnkantine,** Lindenhofstr. 15.

Ein junges fleiß. Mädchen sofort gesucht. 8932 **S 1, 2,** 2 Tr.

Mädchen, das bürgerl. kochen kann und in der Haushaltung tüchtig ist, zu sof. Eintritt gesucht. Lohn M. 25.— Näheres **Waldhof, Sandhoferstraße 24.** 8941

Personal jeder Art für **Hotel, Restaurant** und Privat hier u. auswärts sucht u. empfiehlt **Bureau Gipper,** T 1, 15. Telephon 3247. 31653

Ordentliches Mädchen sof. gesucht. R 7, 31, part. 8722

Tüchtiges, anständiges
Mädchen
gesucht per 1. Mai. Vorzustellen mittags 3—5 Uhr. 35522 **Collinistraße 12a,** 2. Stock.

Haushälterin sofort ges., ält. prot. Mädchen, w. nähen k., bevorz. Off. unt. A. W. hauptpostl. hier. 8931

Wartefrau gesucht
für ältere, kranke Frau. Offerten unt. Nr. 8872 a. d. Exped. d. Bl.

Mädchen oder Monatsfrau, die kochen kann, sofort gesucht. Zu melden Rheinaustraße 11, 3. Stock rechts, nachmitt. 8985

Ordentl. Monatsfrau
oder **Mädchen** gesucht. 8998 **Charlottenstr. 6,** 3 Tr. rechts.

Lehrlingsgesuche.

Tapeziererlehrling ges. sof. Bezahlg. **J. Ulz, Dalbergstr. 9.** 8939

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein
Lehrling
aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung gesucht. Offerten unt. Nr. 35616 an die Expedition d. Bl.

Lehrlingsgesuch
Wir suchen auf das Kontor unseres Engros-Geschäftes einen jungen Mann als Lehrling von guter Familie. 35648 **Hill & Müller N 3, 11.** Gummi- u. Asbestwaren.

Lehrmädchen.

Modes.
Lehrmädchen aus anständ. Familie gesucht. 35220 **G. Frühauf, E 2, 16.**

Ein **Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. 8741 **Berta Zimmermann, R 4, 7.**

Lehrmädchen
zum Kleidermachen werden angenommen. U 6, 18, 3. St. 8758

Stellen suchen.

Kaufmann sucht per sofort Stelle als 8992
Volontär.
Off. unt. L. R. 29 Filialpostl. Kaiser Wilhelmstr. 29, Ludwigshafen a. R.

Ord. Frau sucht Lad. od. Bureau zu reinigen, nimmt auch z. Waschen an. **T 3, 4,** 3. St., Seitenb. 8774

Jüngeres Fräulein
mit schöner Handschrift, Stenographie u. Masch. vertr. kundig, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 35457 an die Expedition.

Ein Fräulein, bisher im elterl. Geschäft thätig, sucht Stelle als **Verkäuferin** in der Manufakt.-, Putz-, Woll- und Weißwarenbr. Offerten unter Nr. 8868 an die Exped. dieses Blattes.

Tüchtige **Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Kindermädch.** suchen u. finden die besten Stellen bei Frau **Hartmann, G 6, 2,** früher K 3, 21. 34997

Kindergärtnerin, welche schon längere Zeit bei Kinder war, sucht Stelle bis 1. Mai zu kleineren Kindern. Näheres Expedition. 8795

Für **junges Mädchen** aus guter Familie wird **Stelle als Beihilfe im Haushalt** gegen kl. Vergütung **gesucht.** Näh. zu erfr. **Riedfeldstr. 16,** II. 8952

Mietgesuche.

2 möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzim.) für Monat Mai ges. Off. unter Nr. 35588 an die Exped.

Gesucht sof. od. 1. Mai 1 un..., Zim. i. f. Lage, Ringnä. od. Mollschule. Offert. unt. Nr. 9024 an die Expedition dss. Blts.

Wirtschaften

Tüchtige Wirtsleute
suchen bis 1. Oktober eine gutgeh. **Weinwirtschaft.** Vermittl. verb. Offert. unt. Nr. 35179 a. d. Exp. d. Bl.

Junge tücht. Wirtsleute suchen gutgeh. Wein- oder Bierwirtschaft zu mieten oder in Kapt. Gefl. Offerten unter Nr. 8725 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Auswärt. Großbrauerei sucht **Wirtschaften** zu mieten und giebt auch **Kapitalien.** Offerten unter Nr. 35431 an die Expedition ds. Bl.

Bureaux.

A 3, 6 parterre, **Bureau und Lagerräume zu vermiet.** 35463

F 7, 24 Luisenring, Bureau und Lagerraum zu vermieten. 34766

M 2, 12 großes Parterrezim. für Geschäftsräume oder Bureau zu vermieten. 8350 Näh. daselbst Wirtschaft.

P 7, 14 parterre, 2 Zimmer als Bureau oder für einzeln. Herrn sofort zu verm. Näheres das. 3. Stock. 8135

S 1, Breitestraße. Bureau, oder zu sonst. Zwecken 2 größ. helle Zim., ineinandergeh. in prima Geschäftslage, sehr preisw. zu vermieten. Näh. **P 4, 15,** 1 Tr. 34798

Zwei geräumige helle
Parterrezimmer
als Bureau per sofort zu verm. 34477 **G 7, 27.**

Friedrichsring
Souterr., 3 schöne helle Zimmer als **Kontor** zu verm. 8314 Näheres bei **Hugo Schwarz,** R 7, 12, Telephon 1724.

Schöne Parterrelokalitäten, zu Laden und Bureaus geeignet, per 1. Juli a. c. zu vermieten. Näheres bei **Arno Möller,** Prinz Wilhelmstr. 10, part. 8927

3 Zimmer nach dem Garten für Bureau u. Lager zu verm. 8983 Näh. **Rupprechtstr. 5** part.

Magazine

D 7, 19 part., Magazin mit Comptoir zu verm. Näheres daselbst. 31038

F 4. 7
ein **dreistöckiges geräumiges Magazin** zu vermieten 34747

F 5, 20 ein kleines Magazin billig zu verm. 8612

F 6, 3 helles Magazin sof. billig zu vermiet. 8899

G 7, 17 schöner Keller für Obst- und sonstige **Waren zu vermieten.** 34959

M 1, 8
Magazin- und Kellerräume ganz oder geteilt per Juli oder später zu verm. Näh. **Hochschule für Musik,** bei Hausmeister Stöker. 34201

N 3, 18
2 helle, auf die Straße gehende Parterre-Zimmer als Bureau preiswert zu vermieten. 34592

O 7, 21
Großer Keller mit Souterrain ev. auch a. **Bureau** zu verm.

U 6, 29 kleine Werkst. z. v. Näh. part. 8459

Nähe des Gontardplatzes
großer Weinkeller (ca. 270 qm), nebst Räume für Brennerei, Bureau und ev. Wohnung für den Kellermeister und große Hofräume bis Juli-August zu vermieten. **Georg Fucks,** Baugeschäft. 34795

Luisenring 51 klein. Magazin auch als Werkstatt geeignet, sofort zu verm. Näh. **Luisenring 53,** 2. St. 8940

Schwetzingerstraße 98
eine schöne **Werkstätte,** für Schreiner oder Glaserei sofort oder später zu vermieten. 35477

Keller
sowie **Seitenbau** für **Magazin, Werkstätte** 2c. geeignet, nebst **Bureau** sofort zu vermieten.
Ernst Staib, Weingroßhandlg., Mittelstraße 12.

Eine Werkstatt
auf 1. April zu vermieten. Näheres **F 7, 19.** Geschäft. 34527

Seiten- u. Hinterbau,
ca. 150 qm. zweckdienl. z. v. Näh. **Augartenstr. 38,** II. 8389

Werkstätte, Augartenstr. 43 z. verm. Näh. Seitenbau od. **G. Weber,** Baugeschäft, **S 6, 37.** 8359

Industriehafen.
Fabrikraum, circa 250 qm mit Geleiseanschluß, electrisches Licht, Dampfheizung u. Kraft per sofort unt. günst. Bedingungen zu verm. Näheres durch **Isidor Kaufmann,** Charlottenstr. 8. Tel. 2774. 35483

Stallung
für 2—3 Pferde gesucht. Off. unt. Nr. 35591 a. d. Exp.

Stallung für 5 Pferde
mit, oder ohne Remise in Mitte der Stadt zu verm. Näh. **Louisenring 45a,** 2. Stock. 9006

Läden.

B 1, 5.
Im Herschel'schen Hause ist noch 1 Laden mit Souterrain, Dampfheizung 2c. per 1. Juli zu vermieten. 35157 Näheres Laden **B 1, 4.**

C 1, 13
ein schöner **Laden** mit großen Bureauräumen, auch als kleine Wohnung, per 1. April billig zu verm. Näh. **Q 5, 2,** 3. Stock. 35194

C 3, 9 **Eckladen** per 15. Juni od. spät. m. 2 gr. Schaufenstern, Bureau u. Souterr. z. v. Näh. **Hafner, C 3, 12.** 35181

D 1, 1, verlängerte **Kunststraße Laden** wegen Geschäftsverlegung sofort zu vermieten. 35211 **Ernst Staib,** Weingroßhandlung

D 2, 15 Laden per sofort zu verm. 35409

F 4, 10 **Laden** mit anstoßendem Zimmer zu verm. Zu erfragen 1 8844

G 5, 10 **Laden mit Wohnung u. Abfüllraum,** f. Viktualienhändler geeignet. 34927 **Badische Brauerei.**

G 7, 17 **schöner Laden mit Nebenräumen** zu vermieten. Näheres bei **Sandritter.** 34689

J 7, 22 geräumiger **Laden** mit Wohnung bill. zu vermieten 8477

K 1, 5
Laden ab 15. August zu verm. Näheres **G 1, 5a,** Kanzlei. 35540

O 5, 1 **Laden, Zimmer u. Küche auch als Bureau geeign. zu verm. Näh. 1 Treppe rechts.** 8909

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 29569

Q 3, 20
Laden zu vermieten. 35551

S 6, 37 Laden u. Wohnung, auch als Bureau, gr. Hofkeller, auch geteilt, z. v. 35381

T 3, 3 Laden mit 2 Zim. u. Küche mit oder ohne Magazin z. v. Näh. 2. St. 8928

Augartenstr. 7
Laden mit **Wohnung** zu v. Näheres 3. Stock. 8471

Gontardstraße 41
schöner Laden
mit 2 Zimmern u. Küche per 1. Mai zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 35174

Rheinhäuserstr. 6 **Laden,** Lagerraum u. Magazin zu vermieten. 8806

Riedfeldstraße 35 u. 37 **Laden** mit 1 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Mai zu verm.

Laden
mit zwei Schaufenstern, in guter Geschäftslage, p. 1. April zu verm. **Kühne & Aulbach Q 1, 16.** 33724

Laden mit **Wohnung** in gut. Lage zu verm. Näh. **S 3,** ., part. 35538

Laden m. **Einrichtung f. Landesprodukte** nebst Wohnung sofort zu verm. 8920 Näh. Traitteurstr. 27, 2. St.

2 Eckladen
mit Wohnung zu vm. 35543 Näh. **Gramlich, Rheinpark.**

Großer Laden,
mit 2 Schaufenstern zu verm. bisher Kochers Blumengeschäft Näh. **Eckladen, B 1, 7a.** 8917

Bäckerei. In verkehrsreicher Straße, in welcher noch keine Bäckerei ist, in der Nähe des Bahnhofs, kann in einem demnächst zu erstellenden **Neubau** (Eckhaus) eine Bäckerei eingericht. werden. Den Wünschen des eventuellen Mieters oder Käufers könnte in jeder Hinsicht entsprochen werden. Offerten sind unter Nr. 35874 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Zu vermieten.

A 3, 6, parterre, 3—4 **Zimmer nebst Zubehör zu vermieten.** 35464

A 3, 9 am Schloß, 5 Zimmer, Küche sofort zu vermieten. Näh. 2 Stock. 8548

B 1, 3 **Breitestraße**
1 Treppe, bisher **Gebr. Bing,** 10 große helle ineinandergehende Zimmer für jede Branche geeignet, per 1. Juli zu vermieten 34552 Näheres bei **Pfeifer, B 1, 3.**

B 1, 5, 1 Tr.
Im Herschel'schen Hause hochherrschaftliche Wohnung, **9 Zimmer** u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **B 1, 4,** Laden.

B 5, 2 3 Zimmer und Küche sofort mit oder ohne Werkstätte zu verm. 8716

B 5. 5
3 Zim., 1 Küche, B.-H., 2. St., 2 Zim., 1 Küche, S.-B., 3. St., 2 Zim., ineinandergeh., H.-H., 3. Stock, 1 Zim., H.-Haus, part. NB. Sämtliche Wohn. werden zu Spottpreisen vermietet, über monatl. Vorauszahlungen oder beste Referenzen. Zu erfragen in **P 2, 6** oder **Q 2, 22, Beckmann.**

B 6, 10|11 3. St., 4 Zim. u. Küche mit Badezimmer in neuem Haus per Juli oder früh. zu vermieten. Näh. **Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.** 35570

C 1, 1
Bel-Etage.
6 große Zimmer, auch für **Bureau und Geschäftsräume** sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Eckladen. 33769

C 1, 13
ist der 3. Stock, 7 Zimmer, gr. Badezimmer und allem Zubehör, neu hergerichtet, alsbald oder 1. Juli billig zu verm. 35065 Näheres **Q 5, 2,** 3. Stock.

C 3, 12 3 Zimmerwohnung mit Balkon nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiet. Näheres **Hafner,** part. 35591

C 8, 10b Bel-Etage, 7 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu vermieten. 32090 Näh. bei **J. Reith, Cig.-Fabr.**

C 8, 13
2. St., 6 Zim., Küche nebst Zub. neu hergerichtet, zu verm. 7954

D 1, 3, Paradepl.
3. Stock, 11 Zimmer, Küche u. Badzim., ganz od. geteilt zu v.

D 2, 14
schöne Eckwohnung, 1 Treppe, mit 6 Zim., Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu verm., auch für Bureau gut geeignet. Näh. Conditorei.

D 7, 12,
Rheinstraße
sehr schöne **Parterre-Wohnung.** 7 große Zimmer mit reichlichem Zubehör, darunter 2 Zimmer mit sep. Eingang, ev. als Bureau geeignet, per Mai zu vermieten.
Ferner 2. Stock, 8 große Zimmer mit reichlichem Zubehör, Herrschafts-Wohnung, per Juli zu vermieten.
Näheres **Bureau Luisenring 6.** 35581

E 1, 14 Planken, 2 Treppen schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Küche, Mans. sof. zu verm. Näh. Eckladen. 8432

E 8, 5, **3 Treppen, elegante Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Veranda und Zubehör per 1. Juli zu vermieten** Näh. **E 8, 5,** parterre. 35239

F 7, 24 Luisenr. 3. St., hübsch. Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre. 34760

G 7, 17 6 Zimmer, Küche, Bad, **schöne neue Wohnung, billig** zu vermiet. Näheres bei **Sandritter** im Laden. 34688

G 7, 20 Nähe Luisenring, schön, Hochpart., 5—6 Zim. nebst Zub. ev. m. Comptr. u. Kell. p. 1. Juli z. v. Näh. 2. St.

G 7, 22 (Jungbuschstraße), 3. Stock, Balkon-Wohnung, 5 Zim., Küche und Zubehör sofort zu verm. 33088

G 7, 23 3. St., schöne fünf Zimmer-Wohnung bis 1. Juli zu v. Näh. pt. 8790

G 7, 25 (Ring)
Bel Etage
7 gr. helle Zim. nebst Garderobe, Bad, Küche, Speisek. u. allem Zubehör, sowie alleinige Gartenbenützung zu verm. Gas u. elektr. Licht ist vorhanden. 8609

G 7, 42 1 od. 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 8613

H 7, 13, 2. St., Hth., 2 Zim. u. Küche neu herger. z. v. 8896

H 7, 18 **2 Zimmer und Küche** an ruhige Leute zu verm. 8495

H 7, 18 schöne abgeschlossene Wohng., 1 gr. Zim., Küche, Keller an kl. Fam. 8497

H 8, 32 (Beilstraße 10) 4 schöne Zimmer, Küche, Bad und Magdzimmer bis 1. Juli zu v. Näheres 2. Stock. 35149

K 1, 22
2 Treppen, eine Balkonwohnung, 5 Zimmer, Badezim., Mädchenzimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. das. 2 Tr. rechts. 35990

K 2, 8 schöner 3. Stock mit Balk., 6 Zim., Küche und Zubehör bis 1. Juli event. auch früher zu v. Näh. part.

K 2, 18 Ringstr., 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. Wirtschaft. 8879

K 3, 1, 2. St.
sehr schöne Wohnung, 6 große Zimmer (alle auf die Straße gehend), Küche, Bad, 2 Mans. u. sonst. Zubehör per 1. Juli a. c. zu verm. Näh. 3. St. 8774

K 4, 13 Ringstraße, 3. St., 6 Zimmerw. mit Balkon per Juli zu verm. 8897 Näheres U 1, 1, 3. St., 1.

K 4. 23 **Wohnung, 2 Zim. und Küche an ruhige Leute zu vermieten** 8225

L 6, 14 (Neubau)
parterre, 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde, nebst reichl. Zubehör an ruh. Familie per 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 1.

L 10, 6 **Eine Parterrewohnung,** in welcher seit 10 Jahren eine Weinhandlung war, mit Keller zu vermieten auf 15. Juli. 8673

L 10, 6 eine Beletage, 7 Zim. u. Badezim., auf 1. Juli zu vermieten 8674

L 12, 4 2. St., 4 Zim. und Zubehör auf 1. Juli zu v. Preis 1050 Mk. 34899

L 12, 12
eine Treppe, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 35572 **Zu erfragen bei Kaiser.**

L 12, 15 **sch. 4 Zimmer-Wohnung** an nur ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 35269

L 13, 18
schöne Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezim., Küche und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres 3. Stock. 35090

L 13, 6 der 4. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör an ruh. Fam. zum 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 35180

L 15, 10 Bismarckstr.
5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 4. Stock, auf Mai od. 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10—2 Uhr. Näh. Laden.

M 2, 13 3. Stock, 3 Zimmer, Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stock.

M 3, 4 2. St., Stb., 2 Zim., Küche und Keller bis 1. Mai zu v. Näh. Laden.

M 3, 4 4 Zim., Küche, Keller, Mädchenzim., neu hergerichtet, auf Mitte Mai oder 1. Juni zu v. Näh. Laden.

N 2, 2
schöne 6 Zim.-Wohn. mit Balkon u. allem Zubeh., 1 Tr. hoch, zu verm. Näh. im 2. Stock. 34095

N 2, 9b. 4. Stock, Vorderhaus, 5 Zimmer mit Zubehör M. 1000.— per Jahr auf 1. Juli. Näh. Hausmeister 2. St., Hinterh. 35247

N 3, 13a eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, 3 Treppen hoch, per 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 2. Stock 34752

N 3, 18 2 leere, ineinanderge. helle Parterreräume zu verm. Näh. 1 Treppe hoch.

O 2, 10, II. St.
Wohnung mit 7 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli event. 1. Juni zu vermieten.

O 4, 3 3. St., 3 Zim. u. Küche an alleinst. Dame per 1. Juli z. v. Näh. daselbst 2. Stock. Anzus. v. 10—1 Uhr vorm. 35284

O 5, 1 **4 oder 5 Zimmer-Wohnung** per 1. Juli zu verm. Näh. 1 Treppe rechts.

O 7, 29
3 Treppen, vis-à-vis Garten, ist eine elegante 6 Zim.-Wohng. m. Bad u. reichl. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näh. **O 7, 29,** 2 Trepp.

P 1, 3a 4. Stock, 4 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35391 Näheres P 2, 1, Eckladen.

P 1, 3 (Breitestraße.)
Eine Wohnung im 4. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., zu sofort od. per 1. Mai z. v. Näh. i. Lad. **C. Fesenmeyer.**

P 2, 3½
gegenüb. d. Warenhaus Schmoller, schöner 3. Stock, 6 Zimmer mit komplett eingericht. Badezimmer, Heißwasserleitung, Magdzim. und Zubehör per 1. Juli zu vermiet. Zu erfragen daselbst od. **L 12, 6,** 3. Stock.

P 4, 2
2. Stock, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, neu hergerichtet, per sof. ev. später zu verm. Näheres bei **Dietsche,** Laden. 31562

P 4, 13 Hth. 2 Tr., 2 Zim. u. Küche z. v. 8487

P 4, 15 Planken P 4, 15
2. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh., auch als Bureau sehr geeignet, bis 1. Mai oder Juli zu verm. Zu erfr. P 4, 14, Weinstube.

Q 2, 23,
schöne Wohng., 5 bis 6 Zim. mit Zubehör an ruhige kl. Fam. preisw. zu vermieten. Näheres Laden. 35238

Q 7, 11 2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus zu verm. Näheres 2. Stock. 8567

R 4. 2.
2. Stock Vorderhaus 3 Zimmer und Küche per 1 Mai zu vermiet. Zu erfragen **S 3, 2.**

S 2, 8 3 Zim. und Küche bis 1. Juli zu vermieten Näh. 3. Stock lks. 8490

S 6, 20 3. Stock links, schöne 5 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu verm. 8419

S 6. 37 3 oder 4 Zimmer, Küche, Bad, sofort oder später zu vermieten.

U 1, 14 1 Tr., 4 Z., Küche nebst Zub. z. v.

U 2, 3 Ringseite part., schöne abgeschl. Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an ruh. kl. Fam. per 1. Juli z. v.

U 3. 24 6 Zim. u. Küche und 4 Zimmer u. Küche zu v. Näh. 2. St. 8717

U 4, 9 4 Zimmer, Küche u. Bad zu vermieten. Näh. T 1. 11. Laden.

U 5, 14 4. St., a. Neckar, herrliche Aussicht, großes, elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

U 6, 3 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres parterre. 8722

U 6, 12a, 5. St., leeres Zim. zu verm. Näh. 2. Stock.

U 6, 27 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu v. Näh. **W. Groß,** Collinistr. 10.

Augartenstr. 15, 2. St., schöne 4 Zim.-Wohng. mit Zubeh. per 1. Juli zu v. Näh. 3. St. 8518

Augartenstr. 72 u. 74
2 schöne 3 Zimmerwohnungen, 1 **Laden** m. 3 Zimmer u. Küche sowie eine geräumige **Werkstätte** per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **K. Faustmann, Augartenstr. 72.**

Bismarckstraße, L 14, 20, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Laden. 8554

Bahnhofplatz 3 4. Stock, 3 Zim. u. Küche u. 1 Zim. und Küche zu verm. 35447

Beilstraße 15 2. St., 3 Zimmer und Küche per 1. Mai zu verm. 8522

Bellenstraße 24 3 Zimmer u. Küche u. zwei Zimmer u. Küche zu verm. 8518

Collinistraße 10
4 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock rechts.

Collinistraße 14, 1 leeres Zimmer an ein. Dame zu v.

Collinistr. 12 5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. v. 1. Juli z. vm. Näheres parterre. 34886

Dammstr. 18 schön tap. 3 Zim.-Wohnung mit Zubehör für kleine Familie per 1. Juli c. zu verm. 35445

Dammstr. 36, 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche bis 1. Mai zu vermieten. 35241

Dalbergstr. 7
(Luisenr.) 2. St. geräumige schöne 2 Zimmer und Küche 2c. zu vermieten. Näheres parterre. 35299

Dalbergstraße 10 3. St., drei Zimmer u. Küche (M. 30) zu verm. Näheres 2. St. 8183

Elisabethstraße 7,
5. Stock, eine schöne 4 Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Näh. **Kolonialwarenladen** oder bei **Eyer,** Kepplerstr. 16a.

Eichelsheimerstr. 3 nächst dem Schloßgarten, Parterrewohn., 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu v. 8558 Näheres L 14, 20, Laden.

Eichelsheimerstraße 8,
Nähe des Schloßgartens, schöne 4 Zimmer-Wohnung u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres 3 Stock links. 34984

Eichelsheimerstraße 27, 4 Zim.-Wohn. z. v. 35446

Elisabethstraße 7
sehr schöne 4 Zim.-Wohnung m. Erker, Balkon, Bad u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35304 Näh. **Eyer,** Kepplerstr. 16a.

Elisabethstrasse 7
part., 2 schöne große Zimmer, Küche, Badezim. nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres **G. Hellinger,** Lameystr. 17.

Friedrichsring 34
schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen parterre.

Friedrichsring 36,
Parterrewohnung 7 Zimmer und Zubehör, eventl. mit Souterrain als Bureau sof. zu verm. **W. Groß,** Collinistr. 10.

Friedrichsplatz 12
Wegzugshalber ist der 1. oder 3. Stock, je 8 Zimmer und Küche 2c. nebst Zubehör mit Centralheizung versehen per 1. Juli zu vermieten. 3498 Näh. 3. Stock.

Friedrichspark (B 7, 19)
ist eine herrschaftl. **Wohnung,** bestehend aus 9 Zimmern, großem Vorplatz und allem übrigen Zubehör, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Verbunden ist Garten-Genuß. Zu erfragen **B 7, 19,** 2. St.

Fröhlichstr. 35, 3. Stock, 4 Zim. u. Küche p. sofort z. v. 8624

Friedrichsfelderstr. 42, 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 8632

Gontardplatz 7
3. Stock, 5 Zimmer, Zubehör, Gaupenzimmer, per 1. Juli zu vermieten. 7682 Näheres Laden.

Gontardstraße 7
1. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör p. April bill. zu verm. Näh. **Hch. Friedberger,** N 7, 2b, 4. St.

Gabelsbergerstr. 7
(Neubau), 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres **Augartenstr. 6, 2. Stock.**

Göthestraße 6, 5. Stock
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 35233

Jungbuschstraße 11, freundl. 7 Zimmerwohn., Bad u. sonst. Zubeh. per 1. Juli sehr preisw. zu verm. Daselbst 2 Zimmer als Bureau sof. oder spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 8840

MARCHIVUM

Jungbuschstr. 18, 2 große ineinandergehende Zimmer, evt. auch Küche u. Bedieng., an ein. Herrn od. Dame zu v. Näh. pt. [illegible]

Jungbuschstr. 32/34, 2 Zim. u. Küche, abschluß, auf 1. Mai zu verm. Näh. 2. Stock. 8878

Kaiserring 34, elegant. 4. St., 7 Zimmer und Zubehör per Mai oder später zu vermieten. Einzusehen von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Näheres bei J. Peter, Rosengartenstraße 22. 34891

Kirchenstraße 24 (G 8, 24b) 2. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Zu erfr. 4. Stock. 34773

Lameystraße 17, 2. Tr., fein möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 9004

Lameystraße 30
feinste Lage der Stadt, unmittelbar am Luisenpark, in neuerbauter Villa, elegante 2. Etage 4–5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizung, geeignet für alleinstehende Dame oder kinderloses Ehepaar, sofort oder per 1. Juli 1906 zu vermieten. Näheres daselbst. 33743

Luisenring 17 (F 8) die Bel-Etage oder der Parterrestock, 7 bezw. 6 Zimmer, Badzim. u. Zubeh. ev. auch als Bureau sofort od spät. zu verm. Näheres parterre. 32883

Luisenring 46 3. u. 4. Stock, je 5 Zim., Bad, Küche, Speisekam. u. Mansarde etc. (mit Warmwasserl. versehen) per 1. Juli ds. Js. zu verm. 35600 Näh. **Luisenring 45a,** part.

Lindenhof, Windeckstr. 21
II., schöne 4 Zim.-Wohnung mit Bad, Mädchenzimmer etc. per 1. August ev. 15. Juli weg. Wegzugs zu verm. Näh. 3. St. [illegible]

Langstr. 10, 3. Stock Vorderh. 3 Zimmer u. Küche für 28 M. zu verm. Näh. 2. Stock. 8917

Langstraße 12,
Nähe des Meßpl., 3. St. Vordh., abgeschl. Wohng. mit 3 Zim., Küche u. Zubehör, per 15. Mai oder später zu verm. 35434

Meßplatz abgeschl. Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. **Langstr. 1,** 3 Stock 8819

Meerfeldstraße 55, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8511

Meerfeldstr. 61
schöne 3 Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad, per April oder später zu verm. Näh. **Kloos,** Elisabethstraße 3, od. **Baumann,** Eichelsheimerstr. 32, Laden. [illegible]

Mollstraße 3
(ruhige Straße), 2. St., 1 großes schönes Zim. u. Küche, hell, Gas, Abschluß, 1 Mansarde für 20 M. an kl. Fam. zum 1. Mai zu v. [illegible]

Mittelstr. 94 der 2. Stock, ganz oder geteilt, sofort zu v. [illegible]

Oberstadt
Herrschaftl. 1. St., 8 Zimmer, f. Arzt- oder Anwalts-Wohnung, auch für Geschäft, per 1. Juli zu v. Näheres **C 2, 20,** 3. St.

Parkring 31
wegzugsh. 3. Stock, 8 Zim., mit allem Zubehör, elegant ausgestattet, per 1. Juli zu verm. Näheres zu erfragen Bureau rückwärts im Hof. Zu besichtigen von 3½ bis 5½ Uhr nachmittags. [illegible]

Parkring 31
am Friedrichspark, 1. St. 7 Zim., 4. St. 5 Zim. m. Zub., eleg. neu ausgest. a. ruh. Fam. sof. od. spät. zu vm. Ausk. Bureau i. Hof. [illegible]

2. Querstr. 1 schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Zubeh. mit freier Aussicht auf 15. Juli zu verm. Näheres 2. Stock rechts. 35086

Ring Q 7, 15, part., leeres Zimmer zu verm. 8546

Rennershofstraße 18
3. Stock, hervorragend schöne Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1 Juli zu v. 8841 Näh. **Otto Reinhardt,** 4 Tr.

Rosengartenstraße 1a,
3. Stock, wegen Wegzugs sehr schöne Wohnung, 5 Zim., Bad, Mansarde u. alles Zubehör per 1. Mai od. spät. zu verm. 35379

Rennershofstr. 13 schöne freie Lage, fünf Zimmer (Parterrewohnung), ein Souterrainraum, Bad und allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Zu besichtigen 3–5 Uhr nachm. [illegible]

Rupprechtstraße 6
Souterrain, 2 Zim. als Bureau zu vermieten. 35282
Zu erfragen Segitz.

Rupprechtstrasse 8.
3. Stock links, 4–5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. sonst. Zubehör per 1. Juli zu verm.
Parterre: 3–4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zub. sofort zu v. Näh. Lameystr. 5, part. 34644

Rheinhäuserstraße 3, 4 schöne Zimmer mit Küche im 4. St. zu v. Näheres im 3. St. 8095

Rheinhäuserstraße 52, 4. St. 3 Zimmerwohn. comf. einger. p. 1. Juli z. v. Näh. 2. St. 8534

Rheindammstraße 31, 4 Zimmer, Badezimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 35278

Rheindammstraße 33, schöne 4 Zimmer und Küche und 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör per sof zu verm. Näheres **Schrepp,** parterre. 35642

Rheindammstr. 62 u. 64
Eleg. 4–5 Zimmerwohnung (offene Bauweise) per 1. Juli event. früher zu verm. Näheres 35225 **Rheindammstr. 60,** 2. St.

Rheindammstr. 36 1. u. 3. St., elegante 5 Zim., Küche, Bad, Speise- und Mädchenk. per sof. od. spät. z. v. Näh. Rheindammstr. 36, 2. St. [illegible]

Rheinstr. 8 Bel-Etage
7 Zimmer nebst Zubeh. p. April 1906 ev. sof. zu verm. [illegible] Näh. 3. St.

Rheinparkstr. 3
4 Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad, Speisekammer und Mädchenkammer, event. auch großes Souterrain, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 7851 Näheres parterre.

Rheinaustr. 12
4 Zimmer u. Küche per 1. Mai oder sofort zu vermieten. 8704

Rennershofstraße 22, gegen d. Schloßg., 6 Zim., Küche, Bad u. Zubehör zu verm. 2. u. 4. St. Näh. **T 1, 11,** Laden. 8288

Rosengartenstraße 30
2. St., schöne Wohnung, 4 Zim. und Bad per 1. Juli zu verm. Näheres 3. Stock links 35008

Seckenheimerstr. 28, 1 Tr. l., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sofort zu vermieten. 8768

Seckenheimerstraße 104, ein Zimmer und Küche und ein leeres Zim. sof. zu verm. 8708

Schwetzingerstr. 80, schöne 3 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres parterre. 8878

Schwetzingerstr. 154 einige 2-Zimmer-Wohn. m. Küche u. Abschl. z. v. Näh. Bäckerei Belz. 35253

Traitteurstraße 46,
schöne Parterrewohnung, **fünf Zimmer,** Badezimmer, Küche nebst reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. 1 Tr. [illegible]

Wallstadtstraße 3, 1 Zimmer zu vermieten. 8510

Windeckstraße 4
2 mal 2 Zim. u. Küche an kinderlose Leute zu verm. 35386

Windeckstraße 9 3. St. schön möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. [illegible]

Eine schöne Part.-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, sehr passend für Bureau. Näheres Große Merzelstraße Nr. 3, 1. Stock, nächst dem Personenbahnhof. 35498

Eleg. 4 Zimmer-Wohnung
Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. **Gramlich, Rheinpark.** [illegible]

4 Zim., Badezim. u. Zubeh.
im 2. Stock sofort zu verm. [illegible] Näh. **Meerfeldstr. 39,** 2. St.

Neu herger. schöne 3 Zimmer-Wohnung in ruh. Hause sofort od. spät. preisw. zu verm. Näh. **Werderstr. 29,** 2. Stock. 7594

Elegante
7- u. 8-Zimmerwohnungen
mit **Zentralheizung,** östlicher Stadtteil, ferner 7-Zimmerwohnung am **Luisenring** sowie verschiedene Wohnungen, Läden u. Bureaus, zu vermieten durch
Jul. Loeb, R 7, 25.
Telephon Nr. 163. [illegible]

Hochéleg. 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen
in feinst. Lage per sof. od. spät. z. v. Näh. Windeckstr. 4, part. 35385

Schöne geräumige Wohnung
3 St., m. 6 Zim., Küche, Speisekammer sowie allem Zubehör per 1. Mai zu vermieten. Näh. **C 7, 38,** 2 St.

Schöne 2 und 3 Zimmer-Wohnungen
per 1. Mai zu vermieten. Näh. Pflügersgrundstraße 38, parterre. 35176

Im östlichen Stadtteil, 4 geräumige Zimmer, Badezimmer und Küche, 4 Treppen, preiswert zu vermieten per 1. Mai. 34399 Auskunft L 14, 14, 4. Stock.

Sehr schöne 34075
2, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. Krappmühlstr. 12, part.

8 Zimmerwohnungen
O 7, 12.
kleine Wohn. 2 kleine Läden zu vermieten. 29590
G. Börtlein, Goethestr. 4.

4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2. Stock, per sofort zu vermieten. 35375 Näh. **U 4, 13,** Restauration.

F 2,7. J. Lindemann F 2,7.

Eingang vorteilhafter **Gelegenheitsposten** in:

Wollmousseline
in wunderschönen Dessins, riesige Auswahl
sehr billig.

Grosse Partien
Waschstoffe
in Satin, Leinen, Mousselin, Batist, Zephyr, Organdin, Brokat, Mull etc.
billig.

Buxkin, Cheviot und Kammgarne
in nur vorzüglichen Qualitäten und neuen Dessins, passendes Mass für Herren- u. Knabenanzüge
fabelhaft **billig.**

Grosse Partien
Damenkleiderstoffe
wie **Covercoats, Cheviots, Satins, Voile, Crêpe, Alpaka**
Blusenstoffe hervorragend billig.

F 2,7. J. Lindemann F 2,7.

Der neue
Sparkocher „Oekonom"
D. R. P. a.

Kocht ohne Feuer sämtliche Speisen nachdem sie auf dem Feuer nur bis zum Kochen gebracht sind
in zwei Stunden fertig
Backt ohne Feuer die schönsten **Kuchen u. Torten.**

Jedermann ist in der Lage, sich selbst zu überzeugen, da ich am **Montag, den 23. April,** von **3–5 Uhr** ein
öffentliches
Probekochen und Probebacken
veranstalte, wozu Sie höflichst eingeladen sind. 60690

Hermann Bazlen O 2, 2. vorm. Alexander Heberer Paradepl. **Küchen-Magazin.**

Schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche m. Balkon, Kam. a. 1. Juli zu verm. Näh. **S 4, 17.** 35044

1 Zimmer u. Küche am Luisenring, 4. St., monatlich Mk. 15 zu verm. [illegible] Näheres **Kirchenstraße 12.**

Elegante 7 Zimmer-Wohnung, Nähe vom Friedrichspl. z. zu vermieten. Näheres **Rosengartenstraße Nr. 22,** Hinterhaus. 31164

Schöne 3 u. 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. per sofort zu vermieten. 33915 Näh. **Rheinaustraße 14,** part.

Herrschaftl. Wohnung
in der Nähe des Friedrichsparkes, bestehend aus 8 Wohnzimmern, 1 Küche im 2. Stock, 2 Zim. im 5. Stock und 2 Keller per 1. Juli zu verm. — Näheres in der Expedition d. Bl. 61568

Kleines Häuschen
für jedes Geschäft geeignet, in T 4, 4 ganz od. teilw. sofort zu vm. Näh. **F 5, 23.** 8976

Seckenheim.
Schöne Wohnung
4 Zimmer, Küche u. Zubehör mit separatem Eingange auf 1. Juni zu vermieten. 35350
Wilhelm Hirsch,
zum Pfälzer Hof.

Landwohnung in neuerbauter Villa im Neckarthale, eine ½ St. oberhalb Heidelberg, im Garten stehend, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc., Bad, Gas- und Wasserleitung zu verm. Lokalzugverbind. mit der Stadt. Anfrag. zu richten an **Stiftsmühle Heidelberg.** [illegible]

Möbl. Zimmer.

B 1, 8 einf. möbl. Zim. f. gedieg. Fräul. sofort zu v. [illegible]

B 5, 12, 2 Tr., gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu v. 8894

B 6, 22a, Nähe d. Amtsgerichts, 3 Tr., gut möbl., hbl. Zim. mit Schreibtisch zum 1. Mai z. v. 8764

C 3, 3 1. Stg., 1 möbl. Zim., 1 Wohn- u. Schlafzim. für 1 od. 2 Herrn, 1 einf. möbl. Zimmer billig zu verm. 35581

C 3, 24 1 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzim. an nur sol. Herrn zu verm. 8880

C 4, 17 1 Zim., möbl. oder leer zu verm. 8474

C 4, 18 1 Tr., möbl. Zim. sofort zu v. 8934

C 8, 4 2 Tr., groß. gut möbl. Zim. zu verm. 8727

C 8, 7a hübsch möbl. Parterrezimmer zu verm. 8620

D 3, 16 1 Treppe hoch, gut möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 35519

D 5, 7 3 Trp., schön möbl. Zimmer sof. zu v. [illegible]

E 3, 13 schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu verm. 35527

E 4, 3 1 Treppe, ein hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 8720

E 5, 12 2 Tr., 1 einfach möbl. Zimmer z. v. 8871

E 6, 8 Eckladen, möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 8808

E 7, 15c ein großes fein möbl. Zimmer an besseres Fräulein oder soliden bess. Herrn sofort oder 1. Mai oder 1. Juni zu verm. 35640

F 3, 1 4 Tr., **möbl. Zimmer** per 1. Mai zu verm. [illegible]

F 3, 7 2 Treppen, schön möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 35558

F 4, 3, 3. St., ein. möbl. Zim. an anst. Fräul. zu verm. [illegible]

F 7, 13 4. St. Vordh., einf. möbl. Zim. z. v. 9011

F 8 (Hafenstraße 34), 1 Tr. gut möbl. Zimmer z. v. 8792

G 5, 11 **3 Treppen links. möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten.** [illegible]

G 5, 17a ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 35641

G 6, 1 ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8611

G 7, 6 4. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 8875

G 7, 25 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer m. sep. Eing. z. 1. Mai zu verm. [illegible]

G 7, 29 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 8488

G 7, 35 3. St., möbl. Zim. zu verm. 32843

H 7, 17 parterre, ein fein möbl. Zimmer per 15. April oder später an soliden Herrn, Reisend. bevorz., zu v. [illegible]

J 2, 5, gut möbl. Part.-Zim. m. Pens. per 1. Mai zu v. 8998

K 3, 24 möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang am 15. April od. spät. zu v. 8582

L 3, 3b **1 Treppe rechts,** elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 35487

L 4, 3 1 Treppe, eleg. möbl. Zim., mit sep. Eing., an bess. Herrn zu verm. 8863

L 14, 2 3 Tr., 2 gut möbl. Z. sof. zu verm. 8793

L 12, 4 1. Stock, möbliert Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 8772

L 14, 8 möbl. Zimmer an anständ. jg. Herrn auf 1. Mai zu v. Preis 20 M. Näheres 3. Stock. 8583

M 1, 2a 3 Treppen, zwei fein möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzim. sof. z. vm. 8649

M 4, 2 einf. möbl. Zim. z. v. Zu erfr. part. 8084

N 3, 13b schön möbl. Part.-Zim. per 1. Mai zu verm. Näh. Friseur. 8888

N 4, 7 part. **schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. 8724

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pension zu v. [illegible]

O 3, 8 1 Treppe gut möbl. Zimmer sof. z. v. [illegible]

O 5, 1 2 Tr. r., schön möbl. Zim. m. z. vm. 8957

O 5, 13 gut möbl. Parterre-Zim. zu verm. [illegible]

O 6, 2 4. Stock links, möbl. Zimmer mit 2 Betten an Arbeiter zu vermieten 8758

O 7, 28 parterre, fein möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermieten. 8968

P 2, 1 3 Tr. r., 1 fein möbl. Zim. zu verm. 8616

P 4, 2 3 Tr. r., möbl. Zim. bis 1. Mai zu v. 8746

P 4, 12 3. Etage, großes möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8887

Q 2, 3 neu, möbl. Zim. an einen Herrn per 1. April zu vermieten 34274
J. Reischmann.

Q 5, 19
gut möbliertes Zimmer im 2. Stock per 1. Mai u. ein einf. möbl. Zim. per sofort zu vermieten. 4485

S 6, 32 1 Tr., freundl. möbl. Zim., Aussicht in Garten, auf 1. Mai z. vm. 8781

S 6, 41 2. St., hübsch möbl. Zim. sof. z. vm. 8462

T 1, 13 3 Trepp. lks., möbl. Zim. zu verm. [illegible]

T 5, 11 part., schön möbl. Z. sofort zu verm. 8508

T 5, 11 part., sch. möbl. Zim. mit 2 Betten an best. Arbeiter sofort zu verm. 8505

T 6, 34 3 Tr., hübsch möbl. Zimmer z. verm. [illegible]

T 6, 37 3 Tr. l. fr. neu möbl. Zim. zu verm. [illegible]

U 1, 7 Breitestr., 3. Stock, r. schön möbl. Zim. bis 1. Mai zu vermieten. 8877

U 1, 10 3 Tr. l., Breitestr., gut möbl. Zim m. Pens. a. b. Herrn z. v. [illegible]

U 1, 14 3. Stock links, **gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** event. einzeln zu vermieten 8875

U 3, 15 1 schön möbl. Part.-Zim., Nähe d. Neckarbrücke sofort zu verm. 8584

U 4, 9 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. in der Nähe der Neckarbrücke u. Panorama an besseren Herrn sof. zu verm. 8893

U 4, 9a 3 Treppen rechts, möbl. Zim. evtl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 35437

Augartenstraße 34, einfach möbliertes Zimmer, an ledigen an Fräulein oder Schüler mit guter Pension zu verm. 8417

Augartenstr. 38, part. schön möbl. Zimmer an besseren Hrn. sofort oder später zu verm. 8853

Augartenstr. 68, 4. St. links, gut möbl. Balkonzimmer, (evt. mit **Klavierbenützung**) sofort billig zu vermieten. 8847

Alphornstr. 1, 1 Tr. r., am Neckardammberg., fr. möbl. Zim., Monat 15 Mk., an anst. Fräul. sofort oder 1. Mai zu verm. 9012

Bahnhofplatz 7 ein möbl. Part.-Zim., mit sep. Eing. an einen sol. Herrn z. v. [illegible]

Bellstr. 8 2. St., gut möbl. Zim. zu verm. 8755

Beethovenstr. 5 groß. elegant möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 8794

Collinistr. 22
4 Stock, Balkonzimmer mit freier Aussicht zu vermieten. 35389

Friedrichspl. 5 1 Tr., möbl. Zimmer mit großem Schreibtisch u. sehr gut. Pension per sof. zu verm. 8307

Gontardstr. 41
1 Treppe hoch, zwei hübsch möblierte Zimmer per sofort zu vermieten. 35175

Jungbuschstraße 18, 1. Stock, 1 od. 2 schöne, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v. [illegible]

Kaiserring 32, schön gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. per 1. Mai zu verm., sowie ein gut möbl. Zim. Näh. 1 Treppe. 8783

Kaiserring 32, 4 Tr.
Ein möbliertes Zimmer z. v. [illegible]

Lameystraße 5 großes, schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. part. 31160

Lameystraße 15, möbl. Salon u. Schlafzim. an fein. solid. Herrn sof. od. spät. z. v. 7997

Prinz-Wilhelmstr. 2 3 Trepp., zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8381

Rupprechtstraße 14, 3. Stock schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 35231

Rosengartenstr. 34, part., r. 1 schön möbl. Zim. zu v. 8374

Schwetzingerstraße 28, 3. St., 5 Minuten v. Bahnhof, schön möbl. Zimmer zu verm. 8919

Seckenheimerstr. 8
4 St. gut möbl. Zimmer m. f. Aussicht, Nähe d. Hauptbahnh. zu vermieten. 8664

Tattersallstr. 20, 1 Tr. h. ein gut möbl. Zim. sof. zu v. 8944

Fein möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
mit guter Pension per 1. April zu verm. **P 6, 19.** 2 Tr. [illegible]

Ein fein möbl. Part.-Zim.
an bess. Herrn zu verm. 35585 Näh. **Seckenheimerstr. 11,** l.

Ein gut möbl. Zimmer, vis-à-vis dem Rosengarten, an besseren Herrn (Geschäftsreisend. bevorzugt) zu vermieten. 33596 Näheres Telephon Nr. 29.

Schlafstellen.

F 7, 3 3. St. Schlafst. an 2 anst. Leute z. v. [illegible]

J 7, 1 4 Tr., bess. **Schlafst.** n. sol. Mädch. z. v. [illegible]

Kost und Logis

D 3, 13 1 Tr., guten billigen Mittag- u. Abendtisch f. ihr. Herren u. Damen. [illegible]

D 3, 16 Gut bürgerlichen **Privat-Mittags- und Abendtisch** für bessere Herren und Damen. 35643

E 5, 1 4. St., anst. jg. Mann in Kost u. Logis ges. [illegible]

An vorzüglichem 35232
Mittag- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren teilnehmen.
Privatpension P 6, 19 2. St.

Lehrerinnen.

An gutem **Mittagstisch** können noch einige **Damen** teilnehmen. Näheres 9006 **L 14, 20,** 2 Tr.

Färberei Kramer

Inhaber • **Hoflieferant** • L. Kramer
liefert anerkannt tadellose Arbeit in der kürzesten Zeit.

Färberei u. chem. Waschanstalt
für Damen- und Herren-Garderoben jeder Art,
für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen u. s. w
für Kravatten, Handschuhe, gest. Deckchen.
Strauss-Federn-Färberei, -Reinigung und Kräuselung.
Appretur- und Dekatur-Anstalt. Plissée-Brennerei.
Polstermöbel-Reinigung. Teppich-Entstaubung.

Tel. 210. **Mannheim** Tel. 210.
Fabrik am Platze!

Läden in Mannheim: 33982
C 1, 7 — P 7, 14a — S 1, 7
Jungbuschstrasse 2. — Bismarckplatz 15/17.
Auf Wunsch persönliche Rücksprache.

Kinder-Tage

im

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt, Marktplatz

Besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit für den Schulbedarf

Bleistifte ¹/₁ Dutz. 45, 20, 8 Pfg. | Federkasten St. 20, 9, 6 Pfg. | Diarien mit steifem Deckel Stück 6 Pfg. | Federhalter z. Umstecken Stück 18, 12, 4 Pfg. | Blech-Federbüchsen Stück 5 Pfg. | Postkarten-Albums Stück 75, 55, 35 Pfg.

Radiergummi Stück 8, 4, 2 Pfg. | Schreibfedern Dutzend 12, 8, 3 Pfg. | Schiefergriffel Schachtel m. 12 St. 9 Pfg. | Zeichenblocks Stück 58 Pfg. | Tintenwischer Stück 9 Pfg. | Briefmarken-Albums Stück 50, 26, 12 Pfg.

Mannheimer Schulhefte Dutz. 90 Pfg., Stück 8 Pfg. | Kaisertinte Flasche 9, 5 Pfg. | Lineale Stück 5, 2 Pfg. | Oktav- und Aufgaben-Hefte Stück 9, 6, 3 Pfg. | Ordnungsmappen Stück 23, 15 Pfg. | Poesie-Albums Stück 48 Pfg.

Federhalter Stück 5, 3, 1 Pfg. | Deutsche Reichstinte Flasche 9 Pfg. | Reissnägel 3 Dutzend 8 Pfg. | Bleistifthülsen Stück 3 Pfg. | Diarien mit Wachstuch-Deckel Stück 35, 20 Pfg. | Malbücher Stück 24, 9 Pfg.

Bücher-Riemen mit Brett Stück 68, 48 Pfg.

Schul-Tornister für Knaben u. Mädchen Stück 175, 125, 75, 48 Pfg.

Kollegtaschen mit steifen Wänden und zwei Druckknöpfen Stück 98 Pfg.

Frühstückstaschen mit Riemen Stück 48 Pfg.

Kinder-Hängerschürzen aus echtfarb. Kretonne m. Kragen-Volant u. Besatz, für das Alter von 1—3 Jahren 48 Pfg. 4—6 Jahren 68 Pfg.

Kinder-Wachstuch-Schürzen doppelseitig, sol. Qual. für das Alter bis zu 6 Jahren zum Aussuchen 75 Pfg.

Kinder-Handschuhe weiss und farbig Paar 18 Pfg.

Kinderhalbhandschuhe mit Daumen Paar 18 Pfg.

Kinder-Halskrausen Stück 12, 7 Pfg.

Kinder-Strümpfe

echt diamantschwarz mit verstärkter Ferse und Spitze, ohne Naht, solide Qualität, für das

Alter von	1—2	3—4	5—6	7—8	9—10	Jahren
Paar	28	35	40	48	58	Pfg.

Kinder-Söckchen einfarbig Paar 25, 18, 15 Pfg.

Kinder-Söckchen geringelt oder kariert Paar 35, 28, 22 Pfg.

Gestrickte **Kinder-Leibchen** Stück 40, 35 Pfg.

Drell-**Kinder-Leibchen** Stück 75, 55 Pfg.

Drell-**Kinder-Korsetts** mit Spitzengarn. Stück 78 Pfg.

Kinder-Lackgürtel Stück 15, 9 Pfg.

Kinder-Leder-Lackgürtel Stück 58 Pfg.

Kinder-Geradehalter mit Strumpfhalter, ärztlich empfohlen Stück Mk. 1,35

Kinder-Südwester in vielen Farben Stück 98, 68, 48 Pfg.

Mädchen-Hüte mit Ranke und Samtband garniert 55 Pfg.

Florentiner mit Ranke und Chiffon reich garniert Mk. 1,45

Kinder-Rundhüte aus farbigem Satin Mk. 1,25

Weisse Ripspiqué-Mützen mit Schirm und Flagge Stück 38 Pfg.

Lawn-Tennis-Mützen mit Schirm und Flagge Stück 48 Pfg.

Knaben-Sport-Mützen aus blauem Wolltuch mit Schirm u. Flagge Stück 38 Pfg.

Knaben-Sport-Mützen aus geripptem Samt mit Schirm und Flagge Stück 48 Pfg.

Prinz-Heinrich-Mützen mit Schirm und Wappen Stück 48 Pfg.

Knaben-Sport-Mützen aus vorzügl. Cheviot mit Schirm u. Flagge Stück 88 Pfg.

Knaben-Hosenträger Paar 30, 22, 15 Pfg.

Spazierstöcke Stück 20, 10 Pfg.

Knaben-Strohhüte Stück 25 Pfg.

Knaben-Umlegekragen weiss und farbig Stück 14 Pfg.

Kinder-Sonnenschirme Stück 25 Pfg.

Kinder-Regenschirme Stück 95 Pfg.

Knaben-Sportgürtel Stück 15 Pfg.

Knaben-Rucksäcke Stück 48 Pfg.

Kinder-Lavalliers Stück 6 Pfg.

Knaben-Sweater Stück 68 Pfg.

Knaben-Sport-Hemden Stück 98 Pfg.

Knaben-Macco-Hemden u. -Hosen Stück 98 Pfg.

Baby-**Schnürstiefel u. Ohrenschuhe** aus gutem, weichem Leder, in versch. Farben, zum Aussuchen Paar 58 Pfg.

Kinder-Segeltuch-Schuhe mit brauner Ledergarnit., gut. Ledersohle u. Fleck Gr. 21—24 Paar 98 Pfg. 25—29 Paar M. 1,10 30—35 Paar M. 1,25

Kinder-Schnür- und Knopfstiefel aus vorzüglichem Wichsleder

Grösse	21—24	25—26	27—28	29—30	31—35
Paar Mk.	2,20	2,60	2,90	3,20	3,70

Kinder-Schnür- und Knopfstiefel aus vorzüglichem, echten Chevreauxleder Grösse 27—30 Paar Mk. 4,90 Grösse 31—35 Paar Mk. 5,90

Extra-Verkauf in der Konfitüren-Abteilung für artige Kinder

Vanille-Schokolade garantiert rein Tafel 5 Pfg. | Sarotti-Sahnen-Creme Schokolade Tafel 9 Pfg. | Feinste Prallinés ¹/₄ Pfd. 15 Pfg. | Likör-Bohnen ¹/₄ Pfd. 28 Pfg. | Vanil.-Bruch-Schokolade ¹/₄ Pfd. 25 Pfg. | Honig-Caces Paket 3 Pfg.

Marzipan-Stangen Stück 5 Pfg. | Feinschmeck. Chokolade Tafel 12 Pfg. | Schokolad. Kaffebohnen ¹/₄ Pfd. 16 Pfg. | Schokolade-Plätzchen ¹/₄ Pfd. 22 Pfg. | Frucht-Waffelbruch ¹/₄ Pfd. 25 Pfg. | Albert-Caces Paket 9 Pfg.

Eine Partie **Knaben-Anzüge** aus soliden Stoffen, regulärer Preis bis Mk. 6,00 — Serie I Mk. 2,25 Serie II Mk. 2,90 Serie III Mk. 3,90

Ein Posten **woll. Kinder-Kleidchen** regulärer Preis bis Mk. 7,50 Stück Mk. Serie I 2,75 Serie II Mk. 3,75 Serie III Mk. 4,75

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 24. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

1 Pritschenrolle, verschiedene Divanstoffe, ferner kommen bestimmt zur Versteigerung 175 Stück Wechselstempelmarken, 1 Buffet, 1 Divan mit Aufsatz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Bauerntischchen, 1 Prunkschrank, 1 Spiegel, 9 Oelgemälde in Goldrahmen, 17 verschiedene Bilder, 2 Gaslüstre, 1 Bierservis, 2 Bodenteppiche, 2 geschnitzte Stühle, 2 Sessel, 1 Bücherschrank, 18 Bände Meyers Conversat.-Lexikon, 3 Bände Sybel, 6 Bände Humbold 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Schreibsessel, 1 vollständiges Bett, 3 Nachttische, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Kleiderschränke, 1 Gangtoilette, 1 Eisschrank, 1 Badeeinrichtung und Anderes.

Mannheim, 23. April 1906

Lindenmeier, Gerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 24. April 1906 Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Ladentheke, 1 Warenschaft, 32 Bände Lexikon, Möbel, anschliessend 1 Bauhütte u. Gerüststangen.

Mannheim, 23. April 1906.

Weber II, Gerichtsvollzieher

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Auf 10. Mai 1906 wird die Station Preß der k. ungarischen Staatsbahnen in den Ausnahmetarif für Geflügel aus Ungarn (Eilgutsendungen und Wagenladungen) aufgenommen. Die Höhe der Sätze ist bei den Verbandsstationen zu erfragen.

Karlsruhe, 19. April 1906.

Gr. Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Am **Montag, 23. April** versteigern wir **nachmittags 3 Uhr** öffentlich meistbietend im Neckarhof ... (Freilabeg ...)

6000 kg Blumenkohl

gegen Barzahlung. 63930

Großh. Güterverwaltung.

Ackerverpachtung.

Die mit Martini 1906 bestandsfreien kirchenärarischen Äcker, Gemarkung Ilvesheim im Maße von 16 ha 96 ar 97 qm werden **Donnerstag, 26. April 1906, morgens 9 Uhr beginnend im Gasthaus zum Schiff in Ilvesheim** von neuem auf neuen Jahre loosweise öffentlich in Pacht ausgeboten.

Auskunft erteilt Güteraufseher Kaspar Bühler in Ilvesheim.

Mannheim, den 21. April 1906

Evangelische Kollektur. 1933

Stellen finden.

Tüchtige Arbeiter

die schon in **Oel- und Fettwaren-Fabriken** gearbeitet haben, bei **hohem Lohn** sofort gesucht. 31650

Näheres in der Expedition.

Arbeiterin u. Lehrmädchen sof. gesucht. **Kindergarderobe,** C 8, 10 b, 4. Stock. 9034

Ein der Schule entl. Mädchen tagsüber gesucht. 9035 **Fr. Braun,** Gr. Wallstr. 8, 3 St.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. 9018 **Geschw. Heh.** G 3, 7.

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Kohlen und zwar:

80 000 kg la. Ruhrfettschrot

70 000 kg la. Ruhrnußkohlen

soll im Angebotsverfahren vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer, sowie auf demjenigen Großh. Amtskasse Mannheim-Stadt eingesehen werden.

Bewerber um die Lieferungen haben in ihrem Angebot die Bedingungen ausdrücklich anzuerkennen. Die Lieferungen verstehen sich frei Station Wingolsheim. 1955

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, den 8. Mai l. J., vormittags 11 Uhr,** an Großh. Verwaltung des polizeilichen Arbeitshauses Kislau einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Kislau, den 19. April 1906,

Gr. Verwaltung des pol. Arbeitshauses.

Modes. Ein Lehrmädchen aus guter Familie wird sofort aufgenommen. 9029

D 2, 14, 1 Treppe.

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung von:

2800 t gewaschenen und gesiebten Ruhrflammnußkohlen Nr. 3,

300 t Ruhr-Koks 80/120 mm

60 t Ruhr-Fettnußkohlen 30/45 mm,

100 t Anthracit 50/80 mm

für die Heizperiode 1906/07 sind zu vergeben. 1956

Schriftliche Angebote wollen verschlossen portofrei und mit der Aufschrift „Kohlenlieferung" bei unterzeichneter Stelle, bei der auch die Lieferungsbedingungen zu erfahren sind, bis **Samstag, den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr** eingereicht werden.

Karlsruhe, den 21. April 1906.

Großh. Hofbauamt.

Einf., fleiß. Mädchen zum Kindermachen ... gesucht. Frau **Schreiber,** 9032 Große Wallstadtstraße 58.

Mietgesuche.

Elegant möbl. Zimmer evtl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten an 9031 **Portier Pfälzer Hof.**

Sie sparen viel Geld

wenn Sie Ihre Bücherranzen nur in guter selbstgefertigter Handarbeit kaufen bei

R. Schmiederer

Mein Geschäft befindet sich während dem Neubau meines Hauses in

F 1, 7a. 63590

Mannheim Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

RUDOLF MOSSE

1 tücht. Rockschneider

1 Hosenschneider

1 Tagschneider

sofort gesucht.

Nur verheir. Leute, die auf Jahres-Beschäftigung sehen, wollen sich melden unter **H. K. 190** an **Rudolf Mosse, Heilbronn a. N.** 5008

Zimmergutgehalt. Fliegenfenster bill. zu verk. M 2, 10 1 Tr. 9017

Stellen suchen.

Stellen suchen: Einf. Kinderfrl. mit g. Z., geht auch auswärts, ein best. Mädchen mit g. Z. als Stütze od. Zimmer od. Jungfer zu einer Dame, ein Mädchen das f. bügeln u. kochen k., m. g. Z. zu kl. Familie allein od. als Köchin, geht auch zu e. Herrn, eine ält. gut empf. best. Frau als Haushält. 9008 **Stellenbureau Mühlsickel,** P 2, 11.